

PHIL CONNECTED

DER GRÖSSTE SOUND DER STADT



DIE BREMER
PHILHARMONIKER

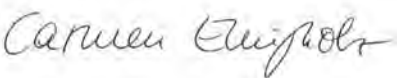
LIEBE MUSIKFREUNDINNEN, LIEBE MUSIKFREUNDE!

Seit dem Jahr 2018 ist Marko Letonja Generalmusikdirektor und Chefdirigent der Bremer Philharmoniker. Wenn der Künstler die Stadt zum Spielzeitende im Sommer 2027 verlässt, blickt er auf neun ereignisreiche Jahre wesernahen Wirkens zurück.

Das hiesige Publikum hat die zugleich hohe und nahbare Kunst der Orchesterleitung, die der Slowene vorführt, von Beginn an mitgetragen und gefeiert: Das umjubelte Schostakowitsch-Festival, die großen Mahler-Konzerte und die triumphale Tournee durch Südkorea sind nur einige Höhepunkte, die ihm auch in den Feuilletons und der Fachwelt viel Respekt, ja Bewunderung eingetragen haben.

Ich freue mich auf jede neue Spielzeit mit Marko Letonja, weil der Künstler seinerseits so viel Freude, Neugierde und Energie ausstrahlt, wenn er zeitgenössische Uraufführungen ins Werk setzt oder bei einem Symphonic Mob Profimusiker und Laien spontan zu kolossalen Klangkörpern zusammenführt. Nicht zu vergessen: jene bodenständige und leidenschaftliche Art, in der Marko Letonja sein Orchester, die Bremer Philharmoniker, auf dem Marktplatz vom Hubwagen aus dirigiert hat.

Wir sind gespannt auf die Begeisterung, die Maestro Marko in seiner letzten Bremer Saison entfachen wird. Und blicken mit Vorfreude, Dankbarkeit und anhebender Wehmut auf künftige Konzerte dieses sympathischen Ausnahmeregenten.



Carmen Emigholz
Staatsrätin für Kultur, Aufsichtsrats-
vorsitzende der Bremer Philharmoniker



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER BREMER PHILHARMONIKER,

„Licht senden in die Tiefe des menschlichen Herzens – des Künstlers Beruf!“ Ob in der Glocke oder im Tabakquartier, mit großer Symphonik, Kammermusik, Gesprächs- oder Familienkonzerten – die Worte Robert Schumanns bringen unser künstlerisches Selbstverständnis auf den Punkt. Mit einem umfangreichen Portfolio erfolgreicher Konzertformate, einer inspirierenden Werkauswahl, unseren exzellenten Musiker:innen, internationalen Stars und jungen Künstler:innen, die es zu entdecken gilt, möchten wir Ihre Herzen erreichen. Freuen Sie sich mit uns darauf, bei den Philharmonischen Konzerten Überraschungsdirigent:innen zu erleben – eventuell ist Marko Letonjas Nachfolger:in dabei.

Attraktive Abonnements, die neue PhilBenefitCard und günstige Angebote für Familien und für junge Leute lassen Sternstunden im Konzertsaal für jeden erschwinglich werden. Über unsere neue Website wird das Buchen einfach und bequem. Für eine persönliche Beratung stehen unser Besucherservice und unsere Vertriebspartner:innen gern zur Verfügung.

Unser großer Dank gilt allen Unterstützer:innen und Förderer:innen, die es uns ermöglichen, als Orchester für Sie immer unser Bestes zu geben – auf höchstem Niveau, mit leidenschaftlicher Spielfreude, vielfältig und nahbar.

Wir sind Ihr Orchester und lieben es,
für Sie zu spielen!

Mit herzlichen Grüßen



Norbert Kölle
Geschäftsführer





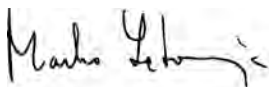
LIEBES PUBLIKUM,

die Bremer Philharmoniker sind bekannt für ihre besondere Beziehung zu Johannes Brahms: Seine Musik prägt unseren Klang und unseren internationalen Ruf. Doch wer prägte eigentlich Brahms? Wer trug maßgeblich zu seiner künstlerischen Reife bei? Auf diesen Menschen legen wir in der Spielzeit 26 | 27 ein besonderes Augenmerk – sein Name ist Robert Schumann, der große Romantiker. Sein Leben glich einer emotionalen Achterbahn und endete mit nur 46 Jahren auf tragische Weise. Vermacht hat er uns neben zahlreichen Chorwerken, Kammermusiken, Liedern und Balladen vor allem vier Symphonien, die uns tief in seine Seele blicken lassen. In einem Schumann-Zyklus stellen wir sie Ihnen vor.

Und es gibt einen weiteren Komponisten, den wir besonders würdigen werden: Ludwig van Beethoven. Anlässlich seines 200. Todestages zieht sich Beethoven wie ein roter Faden durch unsere Spielzeit. Christian Zacharias wird ein reines Beethoven-Programm bestreiten, Alexander Krichel kommt mit dem dritten Klavierkonzert, unsere Konzertmeisterin Anette Behr-König ist beim Tripelkonzert als Solistin zu erleben, und natürlich darf auch die legendäre Symphonie Nr. 5 nicht fehlen.

Schumann und Beethoven treffen bei uns auf Vorbilder, Zeitgenossen und auf die nächsten Generationen klassischer Musik. Wir schaffen Begegnungen, lassen Parallelen und Gegensätze aufblitzen, riskieren Brüche und entdecken überraschende Inspirationsquellen. Erleben Sie Musik als kreatives Netzwerk, das sich über Jahrhunderte zieht, das keine Grenzen kennt und Menschen damals wie heute verbindet – Phil connected!

Bevor Sie sich nun in dieses Saisonbuch vertiefen, möchte ich mich herzlich bei Ihnen für „meine“ Bremer Jahre bedanken. Mit dem 12. Philharmonischen Konzert verabschiede ich mich mit einem meiner persönlichen Lieblingswerke von Ihnen – Mahlers Symphonie Nr. 3. Voller Dankbarkeit werde ich auf neun Jahre blicken, in denen eine tiefe Verbundenheit zu diesem exzellenten Orchester und zu Ihnen, liebes Publikum, entstanden ist. Von Herzen – Danke!



Marko Letonja
Generalmusikdirektor



9 PHILHARMONISCHE KONZERTE

37 5NACHSECHS AFTERWORK-KONZERTE

43 ABOS & TICKETS

53 MEINE PLAYLIST

57 NEXT LEVEL

61 KAMMERMUSIK

67 FAMILIENKONZERTE

75 PHIL MORE

81 PHIL ON TOUR

85 MUSIKTHEATER

89 MUSIKWERKSTATT

97 ÜBER UNS

103 IMPRESSUM

117 KONZERTKALENDER



Philharmonische Konzerte

Die zwölf Philharmonischen Konzerte präsentieren Meisterwerke des klassischen Repertoires, vom Barock bis in die Gegenwart. Ob Meilensteine der Musikgeschichte, selten gespielte Raritäten oder vergessene Schätze – das Publikum wird zum Entdecker großartiger Klassikerlebnisse. Renommierete Gastsolist:innen, international gefeierte Dirigent:innen und hochinteressante junge Künstler:innen, sogenannte Rising Stars, machen jedes Konzert zu einem einmaligen Erlebnis und offenbaren den Zauber eines großbesetzten Orchesterklangs.

1 So 20.9.26 Also sprach Zarathustra – ein Urknall!
Mo 21.9.26 **WEBERN — WALTON — STRAUSS**

2 Mo 2.11.26 Beethoven und Walzertakt
Di 3.11.26 **BEETHOVEN — STRAUSS — RAVEL**

3 So 22.11.26 Liebeskummer à la Mahler und Berlioz
Mo 23.11.26 **BONIS — MAHLER — BERLIOZ**

4 Mo 14.12.26 Exploring Schumann I
Di 15.12.26 **MOZART — BERNSTEIN — SCHUMANN**

5 So 10.1.27 Exploring Schumann II
Mo 11.1.27 **MOZART — WILLIAMS — SCHUMANN**

6 Mo 1.2.27 Exploring Schumann III
Di 2.2.27 **MOZART — ADAMS — GLASS — SCHUMANN**

7

So 21.2.27
Mo 22.2.27

Zacharias meets Beethoven

BEETHOVEN

8

Mo 15.3.27
Di 16.3.27

Exploring Schumann IV

**MENDELSSOHN BARTHOLDY —
SAINT-SAËNS — SCHUMANN**

9

So 18.4.27
Mo 19.4.27

Forscher Wagemut und pure Romantik

BEETHOVEN — RACHMANINOV

10

Mo 24.5.27
Di 25.5.27

Die Fünfte!

CLYNE — BARTÓK — BEETHOVEN

11

So 6.6.27
Mo 7.6.27

Ungarn im Herzen

TAKEMITSU — BEETHOVEN — KODÁLY

12

Mo 28.6.27
Di 29.6.27

Mahler zum Finale

MAHLER

1. Philharmonisches Konzert

ANTON WEBERN (1883-1945)

Passacaglia op. 1

WILLIAM WALTON (1902-1983)

Violinkonzert

RICHARD STRAUSS (1864-1949)

Also sprach Zarathustra op. 30

MARKO LETONJA — Dirigat

FRANK PETER ZIMMERMANN — Violine

So 20.9.26

11 Uhr, Die Glocke

Mo 21.9.26

19:30 Uhr, Die Glocke

ALSO SPRACH ZARATHUSTRA – EIN URKNALL!

Es ist eine Art musikalischer Urknall: Aus einem winzigen Motiv entwickelt Richard Strauss in seiner Symphonischen Dichtung Also sprach Zarathustra einen der ikonischsten Anfänge der Musikgeschichte. Hier werden die ganz großen Dinge des Lebens verhandelt: Es geht um Gut und Böse, um den Anfang allen Seins, den Sinn des Lebens. Ein angemessener Beginn für die neue Spielzeit, bei dem mit Anton Weberns Passacaglia op. 1 noch ein ganz anderer (Neu)Anfang im Mittelpunkt steht. Weberns erstes veröffentlichtes Werk sprengt die Grenzen der Spätromantik und ist ein Aufbruch zu neuen Ufern. Mit einem üppigen Orchesterapparat und ebenso überbordender wie feinziselierter Klangwucht katapultiert Webern das altehrwürdige Genre der Passacaglia in neue Sphären. Noch in reinsten hochromantischen Gefilden bewegt sich dagegen William Waltons Violinkonzert. Der weltbekannte Geiger Frank Peter Zimmermann, gern gesehener Gast bei den Bremer Philharmonikern, wird hier für opulenten britischen Wohlklang sorgen.

regulär – 64 | 54 | 42 | 29 | 21 Euro
ermäßigt – 50 | 43 | 33 | 23 | 17 Euro
junge Leute bis 30 Jahre – 10 Euro
ABOs – PhilMaestro | PhilRomantik | 12er | 6er

A background image showing light trails from a car at night, with streaks of orange, yellow, and white light against a dark background.

2. Philharmonisches Konzert

LUDWIG VAN BEETHOVEN ⁽¹⁷⁷⁰⁻¹⁸²⁷⁾

Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37

RICHARD STRAUSS ⁽¹⁸⁶⁴⁻¹⁹⁴⁹⁾

Suite aus Der Rosenkavalier op. 59

MAURICE RAVEL ⁽¹⁸⁷⁵⁻¹⁹³⁷⁾

La Valse

NATALIA PONOMARCHUK — Dirigat

ALEXANDER KRICHEL — Klavier

Mo 2.11.26

19:30 Uhr, Die Glocke

Di 3.11.26

19:30 Uhr, Die Glocke

BEETHOVEN UND WALZERTAKT

Komponisten werden einfach nicht rechtzeitig fertig. So lautet ein gern kolportiertes Vorurteil gegenüber dieser Zunft. Im Falle von Ludwig van Beethovens drittem Klavierkonzert stimmt das allerdings. Der Komponist spielte die Uraufführung seines neuen Werkes aus dem noch feuchten Manuskript. Auf dem Papier: „unverständliche ägyptische Hieroglyphen“ wie Zeitgenossen berichten – Notizen, noch dazu in Beethovens berühmter, kaum lesbarer Sauklaue. Den Rest improvisierte der Komponist einfach. Nach Beethovens Drittem geht es im Dreiertakt weiter: Wie kaum ein anderer Tanz hat der Walzer Musikgeschichte geschrieben. Richard Strauss hat ihm in seiner Oper *Der Rosenkavalier* ein Denkmal gesetzt und das muntere Durcheinander an amourösen Verwicklungen und delikatem Durcheinander später mit einer Suite in Konzertform gebracht. Mit einer opulenten Orchesterbesetzung geht Strauss in die Vollen, ebenso wie Maurice Ravel in seinem *Poème choréographique La Valse*. Hier wird der Walzer mit rhythmischer Eleganz und überwältigendem Klangfarbenreichtum zur ultimativen Apotheose transformiert.

Mit freundlicher Unterstützung von



regulär — 64 | 54 | 42 | 29 | 21 Euro
ermäßigt — 50 | 43 | 33 | 23 | 17 Euro
junge Leute bis 30 Jahre — 10 Euro
ABOs — PhilRomantik | 12er | 8er | 6er

3. Philharmonisches Konzert

MÉLANIE BONIS ⁽¹⁸⁵⁸⁻¹⁹³⁷⁾

Trois Femmes de Légende

GUSTAV MAHLER ⁽¹⁸⁶⁰⁻¹⁹¹¹⁾

Lieder eines fahrenden Gesellen

HECTOR BERLIOZ ⁽¹⁸⁰³⁻¹⁸⁶⁹⁾

Symphonie fantastique op. 14

CORINNA NIEMEYER — Dirigat

BIRGER RADDE — Bariton

So 22.11.26

11 Uhr, Die Glocke

Mo 23.11.26

19:30 Uhr, Die Glocke

LIEBESKUMMER À LA MAHLER UND BERLIOZ

Drei starke Frauen portraitiert die französische Komponistin Mel Bonis in ihrem Werk *Trois Femmes de Légende*: Kleopatra, Ophelia und Salome. Bonis selbst war auch eine starke Frau, die den Konventionen ihrer Zeit trotzen musste, um als Komponistin arbeiten zu können. Der Preis, den sie dafür bezahlen musste, war hoch: Ihre musikalische Karriere wurde vom Ehemann ausgebremst. Nur die Musik bedeutete Freiheit für sie. Heute erfährt Bonis endlich mehr und mehr jene Wertschätzung, die ihr zu Lebzeiten verwehrt geblieben ist. Über mangelnde Wertschätzung brauchte sich Gustav Mahler nicht beklagen, gleichwohl blieb auch er von den Höhen und Tiefen des menschlichen Lebens nicht verschont. Seine Lieder eines fahrenden Gesellen entstanden unter dem Einfluss heftigen Liebeskummers. Des Komponisten Seelenpein wird hier zum Katalysator, das Komponieren zum Verdrängungsprozess. Das Ergebnis ist ein Spagat zwischen einer realen und einer Traumwelt. Dort ist Hector Berlioz' *Symphonie fantastique* angesiedelt, eine im wahrsten Sinne des Wortes fantastische Geschichte. Hier findet sich das pralle Leben: melancholische Träumerei und unbändige Freude, delirierende Leidenschaft und Tränen.

regulär — 64 | 54 | 42 | 29 | 21 Euro
ermäßigt — 50 | 43 | 33 | 23 | 17 Euro
junge Leute bis 30 Jahre — 10 Euro
ABOs — 12er | 8er | 6er

4. Philharmonisches Konzert

**WOLFGANG AMADEUS
MOZART** ⁽¹⁷⁵⁶⁻¹⁷⁹¹⁾

Ouvertüre zur Oper Idomeneo KV 366

LEONARD BERNSTEIN ⁽¹⁹¹⁸⁻¹⁹⁹⁰⁾

Serenade

ROBERT SCHUMANN ⁽¹⁸¹⁰⁻¹⁸⁵⁶⁾

Symphonie Nr. 2 in C-Dur op. 61

JONATHAN STOCKHAMMER — Dirigat

USHA KAPOOR — Violine

Mo 14.12.26

19:30 Uhr, Die Glocke

Di 15.12.26

19:30 Uhr, Die Glocke

EXPLORING SCHUMANN – MUSIK ALS THERAPIE

„Man wird reich beschenkt, wenn man Schumann ernst nimmt“, hat der Oboist und Dirigent Heinz Holliger einmal gesagt. Das wird Jonathan Stockhammer zweifelsohne tun. Der Dirigent ist zum wiederholten Mal Gast in Bremen und wird seine stilistische Vielseitigkeit mit der Eröffnung des Schumann-Zyklus einmal mehr unter Beweis stellen. Zum Auftakt dirigiert er Robert Schumanns zweite Symphonie, ein zutiefst optimistisches Werk, dem man es nicht anhört, dass es während einer tiefen Depression entstanden ist. Für Schumann war es eine Art Therapie, nach der es ihm tatsächlich besser ging. Die Ouvertüre zu Wolfgang Amadeus Mozarts Oper Idomeneo entführt in die griechische Mythologie. Es geht um Götter, Monster und Konflikte – und natürlich um gute Unterhaltung. Die ist auch bei Leonard Bernsteins Serenade garantiert. Hier wird es aber auch philosophisch, denn das Werk basiert auf Platons Symposion, was so viel wie Gastmahl oder Trinkgelage heißt. Gedanken und Argumente der Redner werden zu musikalischen Disputen. In diesem Sinne: Prost!

regulär – 64 | 54 | 42 | 29 | 21 Euro
ermäßigt – 50 | 43 | 33 | 23 | 17 Euro
junge Leute bis 30 Jahre – 10 Euro
ABOs – PhilRomantik | 12er | 8er | 6er

5. Philharmonisches Konzert

**WOLFGANG AMADEUS
MOZART** ⁽¹⁷⁵⁶⁻¹⁷⁹¹⁾

Ouvertüre zur Oper Don Giovanni KV 527

JOHN WILLIAMS ^(*1932)

Konzert für Violoncello und Orchester

ROBERT SCHUMANN ⁽¹⁸¹⁰⁻¹⁸⁵⁶⁾

Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 97

ÜBERRASCHUNGSDIRIGAT
ECKART RUNGE — Violoncello

So 10.1.27

11 Uhr, Die Glocke

Mo 11.1.27

19:30 Uhr, Die Glocke

EXPLORING SCHUMANN – DIE RHEINISCHE

Was wäre ein Film ohne Musik? Ziemlich langweilig vermutlich. Aber Musik ohne Film? Gibt es natürlich jede Menge, John Williams' Cellokonzert etwa. Der amerikanische Komponist kann beides: den großen Soundtrack für die Leinwand, aber auch das musikalische Drama auf dem Podium. Komponiert wurde das Werk für Cellolegende Yo-Yo Ma, aber für Solist Eckart Runge sind diese Fußstapfen alles andere als zu groß, im Gegenteil. Das hat der ehemalige Cellist des Artemis Quartetts schon mehrfach auf der Bühne der Glocke unter Beweis gestellt. Filmreif ist auch die turbulente Handlung in Wolfgang Amadeus Mozarts Oper Don Giovanni. Die Ouvertüre ist Drama pur: musikalisches Abstract und Einstimmung zugleich, in diesem Fall auf ein Konzert, das mit Robert Schumanns dritter Symphonie, der sogenannten „Rheinischen“, einen gelungenen Abschluss findet. Schumann befand sich damals auf dem Höhepunkt seines Schaffens und Wirkens als Düsseldorfer Generalmusikdirektor. So richtig filmreif – und tragisch – wurde sein Leben allerdings erst danach.

regulär – 64 | 54 | 42 | 29 | 21 Euro
ermäßigt – 50 | 43 | 33 | 23 | 17 Euro
junge Leute bis 30 Jahre – 10 Euro
ABOs – PhilRomantik | 12er | 6er

6. Philharmonisches Konzert

**WOLFGANG AMADEUS
MOZART** ⁽¹⁷⁵⁶⁻¹⁷⁹¹⁾

Ouvertüre zum Singspiel Die Entführung aus dem Serail KV 384

JOHN ADAMS ^(*1947)

Saxophon Concerto

PHILIP GLASS ^(*1937)

The Triumph of the Octagon

ROBERT SCHUMANN ⁽¹⁸¹⁰⁻¹⁸⁵⁶⁾

Symphonie Nr. 4 d-Moll op. 120

ÜBERRASCHUNGSDIRIGAT

ASYA FATEYEVA — Saxophon

Mo 1.2.27

19:30 Uhr, Die Glocke

Di 2.2.27

19:30 Uhr, Die Glocke

EXPLORING SCHUMANN – INNIGSTE GEFÜHLSWELTEN

Ein spannender Streifzug durch drei Jahrhunderte Musikgeschichte: Von der geistvollen Energie Mozarts, der mit seiner Ouvertüre zu Die Entführung aus dem Serail den Esprit der Wiener Klassik in funkeln Klängen erweckt, führt das Programm mitten in die faszinierende Klangwelt der Moderne. John Adams, der 2027 seinen 80. Geburtstag feiert, präsentiert mit seinem Saxophonkonzert eine faszinierende Verbindung aus Jazz, Minimal Music und orchestraler Opulenz – ein Werk voller rhythmischer Raffinesse und leuchtender Klangfarben. Auch Philip Glass, der 90 Jahre alt wird, ist mit The Triumph of the Octagon vertreten: ein von der Architektur des berühmten Castel del Monte inspiriertes hypnotisches Klanggebäude, in dem klare Strukturen und fließende Bewegung zu musikalischer Architektur verschmelzen. Den Abschluss bildet Robert Schumanns vierte Symphonie d-Moll, ein Meisterwerk romantischer Ausdruckskraft, das in einem großen Bogen von zarter Innerlichkeit zu leidenschaftlicher Dramatik führt.

regulär – 64 | 54 | 42 | 29 | 21 Euro
ermäßigt – 50 | 43 | 33 | 23 | 17 Euro
junge Leute bis 30 Jahre – 10 Euro
ABOs – PhilRomantik | 12er | 8er | 6er

7. Philharmonisches Konzert

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770-1827)

Symphonie Nr. 1 C-Dur op. 21

Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 19

Geschöpfe des Prometheus
(Variante von Christian Zacharias)

CHRISTIAN ZACHARIAS — Dirigat und Klavier

So 21.2.27

11 Uhr, Die Glocke

Mo 22.2.27

19:30 Uhr, Die Glocke

ZACHARIAS MEETS BEETHOVEN

Vorhang auf! Mit einer gewagten Geste beginnt die langsame Einleitung der ersten Symphonie von Ludwig van Beethoven: Gleich zu Anfang knallt er seinem Publikum einen schrägen Akkord um die Ohren und führt es auch noch mehrmals in die Irre. Was für ein Einstand für den damaligen Newcomer Beethoven! Auch das zweite Klavierkonzert war eine Premiere, denn es ist vor dem ersten entstanden. Der Prozess der Entstehung zog sich nur so lange hin, dass das später entstandene Opus zuerst erschien und aus dem ersten eben das zweite Klavierkonzert wurde. Hier stehen Mozart und Haydn noch Pate, aber Beethoven ist schon unverkennbar Beethoven. Die Ballettmusik zu Die Geschöpfe des Prometheus wurde 1801 vollendet. Die Geschichte des Titans und Feuerbringers, der zwei Figuren erschuf, denen er mit dem von Zeus entwendeten Feuer Leben einhauchte, ist eines der zentralen Themen der griechischen Mythologie. Beethovens Musik ist ein Schlüsselwerk, das von dem Pianisten und Dirigenten Christian Zacharias in einer aufregend neuen Lesart präsentiert wird.

regulär — 64 | 54 | 42 | 29 | 21 Euro
ermäßigt — 50 | 43 | 33 | 23 | 17 Euro
junge Leute bis 30 Jahre — 10 Euro
ABOs — 12er | 8er | 6er

8. Philharmonisches Konzert

**FELIX MENDELSSOHN
BARTHOLDY** ⁽¹⁸⁰⁹⁻¹⁸⁴⁷⁾

Die Hebriden-Ouvertüre op. 26

CAMILLE SAINT-SAËNS ⁽¹⁸³⁵⁻¹⁹²¹⁾

Konzert für Violine und Orchester Nr. 3 h-Moll op. 61

ROBERT SCHUMANN ⁽¹⁸¹⁰⁻¹⁸⁵⁶⁾

Symphonie Nr. 1 B-Dur op. 38

MARKO LETONJA — Dirigat
CHARLOTTE JUILLARD — Violine

Mo 15.3.27

19:30 Uhr, Die Glocke

Di 16.3.27

19:30 Uhr, Die Glocke

EXPLORING SCHUMANN – MIT SCHUMANN IN DEN FRÜHLING

Auf geht's: Im Frühjahr 1829 brach der 20-jährige Felix Mendelssohn Bartholdy zu einer dreijährigen Europareise auf, während der er auch einige schottische Inseln besuchte. „Um Euch zu verdeutlichen, wie seltsam mir auf den Hebriden zumute geworden ist, fiel mir eben folgendes bei“, schrieb er an seine Familie. Das „folgende“ war eine Notenskizze: der Beginn der gleichnamigen Ouvertüre, ein Geniestreich, der Aufbruchsstimmung verbreitet. Das tut zweifelsohne auch Robert Schumanns sogenannte „Frühlingssymphonie“, allerdings warnte er auch gleich: „nicht zu frivol genommen“ schrieb Schumann über das mitreißende und überschwängliche Finale. Also: Vorsicht! Derlei Auswüchse sind bei Camille Saint-Saëns' drittem Violinkonzert wohl kaum zu befürchten. Die Franzosen waren eben immer schon Meister des Schönklangs und der Contenance. Und so wird Saint-Saëns' Violinkonzert bei der französischen Geigerin Charlotte Juillard in den besten Händen sein.

regulär – 64 | 54 | 42 | 29 | 21 Euro
ermäßigt – 50 | 43 | 33 | 23 | 17 Euro
junge Leute bis 30 Jahre – 10 Euro
ABOs – PhilMaestro | PhilRomantik | 12er | 6er

9. Philharmonisches Konzert

LUDWIG VAN BEETHOVEN ⁽¹⁷⁷⁰⁻¹⁸²⁷⁾

Tripelkonzert op. 56

SERGEJ RACHMANINOV ⁽¹⁸⁷³⁻¹⁹⁴³⁾

Symphonie Nr. 2 e-Moll op. 27

EMMANUEL TJEKNAVORIAN — Dirigat

ANETTE BEHR-KÖNIG — Violine

MAXIMILIAN KROMER — Klavier

JEREMIAS FLIEDL — Violoncello

So 18.4.27

11 Uhr, Die Glocke

Mo 19.4.27

19:30 Uhr, Die Glocke

BEETHOVEN UND RACHMANINOV – FORSCHER WAGEMUT UND PURE ROMANTIK

Nicht einen, nein, gleich drei Solisten braucht es für das Tripelkonzert von Ludwig van Beethoven. Ein vollständiges Klaviertrio, so wie man es aus der Kammermusik kennt, tritt hier in solistischer Funktion zusammen mit dem großen Orchester auf. Mit dieser exotischen Besetzung verbindet Beethoven Symphonik und Kammermusik. Das war seinerzeit eine spektakuläre Neuerung, und auch heute noch ist diese Besetzung extrem selten. Beethoven ging damit ein ziemliches Wagnis ein, ein Wagnis, das Rachmaninow lange scheute. Bei der Reinschrift seiner Zweiten tat er sich entsetzlich schwer, er zweifelte an sich und seinem Werk. Seine erste Symphonie war in Bausch und Bogen durchgefallen, die zweite musste einfach ein Erfolg werden. Das wurde sie am Ende auch, denn der Komponist überarbeitete das Werk noch einmal tiefgreifend. Und vielleicht war er am Ende ja sogar zufrieden. Das melancholische Adagio jedenfalls wurde weltberühmt, Grund genug also, zufrieden zu sein.

regulär – 64 | 54 | 42 | 29 | 21 Euro
ermäßigt – 50 | 43 | 33 | 23 | 17 Euro
junge Leute bis 30 Jahre – 10 Euro
ABOs – PhilRomantik | 12er | 6er

10. Philharmonisches Konzert

ANNA CLYNE ^(†1980)

Masquerade

BÉLA BARTÓK ⁽¹⁸⁸¹⁻¹⁹⁴⁵⁾

Bratschenkonzert

LUDWIG VAN BEETHOVEN ⁽¹⁷⁷⁰⁻¹⁸²⁷⁾

Symphonie Nr. 5 c-Moll op. 67

MARKO LETONJA — Dirigat

BORIS FAUST — Viola

Mo 24.5.27

19:30 Uhr, Die Glocke

Di 25.5.27

19:30 Uhr, Die Glocke

DIE FÜNFTTE!

Beethovens fünfte Symphonie ist ein geradezu ikonisches Werk. Ihr revolutionärer Gestus und das markante Schicksalsmotiv werden weltweit verstanden. Nicht umsonst ist Beethovens wohl bekanntestes Werk in Form einer goldenen Schallplatte an Bord der Raumsonde Voyager II unterwegs. Ganz so universell bekannt ist Béla Bartóks Bratschenkonzert zwar nicht, aber Kultstatus genießt es ebenso. Dabei konnte der Komponist sein Opus nicht mal selbst vollenden, das mussten nach seinem Tod andere für ihn erledigen. Zu den bekanntesten Werken des 20. Jahrhunderts gehört es trotzdem. Mit Anna Clyne eröffnet eine der bekanntesten Komponistinnen des 21. Jahrhunderts den Abend. Ihr effektvolles Stück Masquerade wurde für die traditionelle Last Night of the Proms in der Londoner Royal Albert Hall komponiert, ein geradezu legendäres Musik-event. Das Werk ist eine gelungene Verbindung von Alt und Neu und ein Beweis dafür, dass sich Tradition und Moderne in der Musik nicht ausschließen müssen. Auch das hat ikonisches Potential.

regulär — 64 | 54 | 42 | 29 | 21 Euro
ermäßigt — 50 | 43 | 33 | 23 | 17 Euro
junge Leute bis 30 Jahre — 10 Euro
ABOs — PhilMaestro | 12er | 8er | 6er

11. Philharmonisches Konzert

TŌRU TAKEMITSU ⁽¹⁹³⁰⁻¹⁹⁹⁶⁾

Asterism

LUDWIG VAN BEETHOVEN ⁽¹⁷⁷⁰⁻¹⁸²⁷⁾

Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur op. 15

ZOLTÁN KODÁLY ⁽¹⁸⁸²⁻¹⁹⁶⁷⁾

Tänze aus Galanta

Variations on a Hungarian Folksong
„The Peacock“

JOHANNA MALANGRÉ — Dirigat

KOTARO FUKUMA — Klavier

So 6.6.27

11 Uhr, Die Glocke


Mo 7.6.27

19:30 Uhr, Die Glocke

UNGARN IM HERZEN

Haydn und Mozart lassen grüßen! In Ludwig van Beethovens erstem Klavierkonzert stehen sie an jeder Ecke Pate. Beethoven hat seine Ursprünge nicht verleugnet. Er wäre allerdings nicht Beethoven, wenn er nicht etwas völlig Eigenes daraus gemacht hätte. Seine persönliche Handschrift ist in jedem Takt erkennbar. Auch für Zoltán Kodály waren seine Wurzeln wichtig. In seinem Fall ist es die ungarische Volksmusik, die untrennbar mit seinem Werk verbunden ist. Ohne diese Inspirationsquelle wären Werke wie die Tänze aus Galanta oder die Peacock-Variationen schlicht undenkbar, so sehr haben ein kleiner ungarischer Marktflecken und ein bekanntes Volkslied über einen Pfau den Komponisten inspiriert. Und auch Kodály hat etwas völlig Eigenes daraus entstehen lassen. Ähnlich verhält es sich mit Tōru Takemitsu, nur dass es hier die Natur ist, von der sich der japanische Komponist hat inspirieren lassen. Mit pointillistischer Raffinesse erschließt er in Asterism (Sternbild) völlig neue klangliche Universen. Faszinierend...

regulär — 64 | 54 | 42 | 29 | 21 Euro
ermäßigt — 50 | 43 | 33 | 23 | 17 Euro
junge Leute bis 30 Jahre — 10 Euro
ABOs — 12er | 8er | 6er



12. Philharmonisches Konzert

GUSTAV MAHLER ⁽¹⁸⁶⁰⁻¹⁹¹¹⁾

Symphonie Nr. 3 d-Moll

MARKO LETONJA — Dirigat

JENNIFER JOHNSTON — Mezzosopran

MÄDCHENKANTOREI AM BREMER DOM

KAMMERCHOR DER HOCHSCHULE FÜR KÜNSTE BREMEN

Mo 28.6.27

19:30 Uhr, Die Glocke

Di 29.6.27

19:30 Uhr, Die Glocke

MAHLER ZUM FINALE

Gustav Mahlers dritte Symphonie ist eines seiner sonnigsten und extrovertiertesten Werke. Mahler verfolgt hier einen geradezu wahnwitzigen Plan: „Es beginnt bei der leblosen Natur und steigert sich bis zur Liebe Gottes!“. Will heißen: Der Komponist schildert hier nicht weniger als die gesamte Schöpfung, das Große Ganze. In der Symphonie gibt es zwei Schlüssel zu dieser Philosophie: den vierten Satz, eine Vertonung von Zarathustras Lied „O Mensch“ aus Friedrich Nietzsches Also sprach Zarathustra, und das Wunderhorn-Lied „Das himmlische Leben“, das der Komponist ursprünglich als Finale der Symphonie vorgesehen hatte. Mahler war fasziniert von „Des Knaben Wunderhorn“, einer Sammlung deutscher Volksgedichte, und vertonte viele davon als Lieder in der Zeit, als seine Dritte Gestalt annahm. Mit einer Spieldauer von gut anderthalb Stunden ist sie Mahlers längste Symphonie. Sie erfordert ein großes Orchester, ähnlich wie seine „Auferstehungssymphonie“ und seine Achte, die „Symphonie der Tausend“. Ein angemessenes Finale für Marko Letonja, der seine Amtszeit als Generalmusikdirektor der Bremer Philharmoniker nach neun Spielzeiten mit einem wahren Höhepunkt ausklingen lässt.

Mit freundlicher Unterstützung von



regulär — 64 | 54 | 42 | 29 | 21 Euro
ermäßigt — 50 | 43 | 33 | 23 | 17 Euro
junge Leute bis 30 Jahre — 10 Euro
ABOs — PhilMaestro | PhilRomantik | 12er | 8er | 6er



5nachsechs Afterwork-Konzerte

Die Afterwork-Konzerte bieten klassische Musikerlebnisse mit großem Orchester und abwechslungsreichen Programmen in lockerer Atmosphäre. Das Publikum darf sich auf eine gute Stunde Musik und Moderation mit überraschenden Extras freuen – ohne Pause, kurzweilig, zwanglos, auf höchstem Niveau.

Die Reihe wird präsentiert von



Mit freundlicher Unterstützung von



DER SOUNDTRACK-KLASSIKER: ALSO SPRACH ZARATHUSTRA

Wer kennt ihn nicht, diesen schon ikonischen Anfang: Drei aufsteigende Töne, ein majestätischer Klang, Gänsehaut pur. Richard Strauss' Symphonische Dichtung Also sprach Zarathustra ist zum Soundtrack eines Jahrhunderts und der Zukunft geworden, der überall seine Spuren hinterlassen hat – in der Musikgeschichte, aber auch in Filmen wie „2001“ von Stanley Kubrick, der längst selbst zum Klassiker avanciert ist. Für eine musikalische Druckbetankung nach der Arbeit ist eine Portion Zarathustra genau das Richtige!

Richard Strauss ⁽¹⁸⁶⁴⁻¹⁹⁴⁹⁾
Also sprach Zarathustra op. 30

Mi 23.9.26 — 18:05 Uhr
Die Glocke

Marko Letonja — Dirigat und Moderation

SOIRÉE MIT MOZART UND DEBUSSY

Mozarts kleine Nachtmusik ist ein Klassiker. Seinerzeit war sie allerdings kaum mehr als Gelegenheitsmusik, die ausschließlich der Unterhaltung diene. Das mag abwertend klingen. Doch tatsächlich war Gelegenheitsmusik, also Musik, die für einen konkreten Anlass geschaffen wurde – immer weit verbreitet und geschätzt. Gänzlich anlasslos sind dagegen Debussys Nocturnes. Es sind Charakterstücke voller subtiler Klänge. Um diese zu hören, gibt es immer eine Gelegenheit.

Wolfgang Amadeus Mozart ⁽¹⁷⁵⁶⁻¹⁷⁹¹⁾
Serenade für Streicher in C-Dur KV 525
"Eine kleine Nachtmusik"

Claude Debussy ⁽¹⁸⁶²⁻¹⁹¹⁸⁾
Les Nocturnes

Mi 11.11.26 — 18:05 Uhr
Die Glocke

Juya Shin — Dirigat und Moderation
Kammerchor der Hochschule für
Künste Bremen

KOPFKINO MIT SCHOSTAKOWITSCH

Musik, die sofort das Kopfkino in Gang setzt – so wirkt Schostakowitschs Gadfly Suite! Mal tänzelnd und charmant, dann wieder melancholisch und tief berührend: Schostakowitsch baut in dieser Suite ganze Welten aus Klang. Man hört heimliche Romanzen und pure Sehnsucht in Tönen, spürt den Wind auf endlosen Feldern und merkt plötzlich, wie das Herz im Rhythmus der Musik mitschwingt. Kein Wunder: Ursprünglich war das Ganze Filmmusik – die aber auch ohne Leinwand funktioniert.

Dmitrij Schostakowitsch ⁽¹⁹⁰⁶⁻¹⁹⁷⁵⁾
Gadfly Suite op. 97a

Mi 20.1.27 – 18:05 Uhr
Die Glocke

Alpesh Chauhan – Dirigat und Moderation

DVOŘÁKS LEIDENSCHAFTLICHES KLANGDRAMA

Dvořáks siebte Symphonie ist ein echtes Klangdrama: Schon die ersten Takte ziehen mit einem dunklen, spannungsgeladenen Thema in ihren Bann, so als würde sich ein Vorhang zu einer packenden Geschichte öffnen. Hier hört man Dvořák von seiner ernsthaften, leidenschaftlichen Seite – mit kraftvollen Ausbrüchen und zarten, nachdenklichen Momenten, die sich ständig abwechseln. Wer Brahms mag, aber nach direkter Emotionalität mit Gänsehaut-Faktor sucht, ist bei dieser Symphonie genau richtig.

Antonín Dvořák (1841-1904)
Symphonie Nr. 7 d-Moll op. 70

Mi 3.3.27 – 18:05 Uhr
Die Glocke

Omer Ein Zvi – Dirigat und Moderation



Über den
eigenen
Tellerrand
hinaus

MÄRCHENHAFT ROMANTISCH!

Romantische Klanggeschichten zum Feierabend: In Mendelssohn Bartholdys Erster Walpurgisnacht prallen heidnisches Brauchtum, christliche Riten und nächtliches Spuktheater aufeinander – dramatisch, geheimnisvoll und voller chorischer Energie. Schumanns Ballade Der Königssohn führt diese erzählerische Linie fort: eine packende Mischung aus Märchen, Tragik und innerer Leidenschaft, in der Stimme und Orchester gemeinsam eine dichte, atmosphärische Welt entstehen lassen – voller Fantasie!

Felix Mendelssohn Bartholdy ⁽¹⁸⁰⁹⁻¹⁸⁴⁷⁾
Die erste Walpurgisnacht op. 60 MWV D 3

Robert Schumann ⁽¹⁸¹⁰⁻¹⁸⁵⁶⁾
Der Königssohn op. 116

Mi 21.4.27 – 18:05 Uhr
Die Glocke

Matthias Janz – Dirigat und Moderation
Symphonischer Chor Hamburg
Sophie Harmsen – Mezzosopran
Dovlet Nurgeldiyev – Tenor
Sönke Tams Freier – Bassbariton

DIE SEELE UNGARNS

Kodály verstand es meisterhaft, Volksmusik in die Sprache der Klassik zu übersetzen. In den Tänzen aus Galanta feiert er die Erinnerung an seine Kindheit in der kleinen Stadt an der Donau, wo Roma-Musiker die Menschen mit feurigen Csárdás-Melodien unterhielten. In den Variationen über das ungarische Volkslied Der Pfau entfaltet Kodály ein tiefgründigeres, fast spirituelles Panorama. Beide Kompositionen zeigen einen kompromisslosen Humanisten – einen Komponisten, der die ungarische Seele im Klang zum Leben erweckt.

Zoltán Kodály ⁽¹⁸⁸²⁻¹⁹⁶⁷⁾
Tänze aus Galanta
Variations on a Hungarian Folksong
„The Peacock“

Mi 9.6.27 – 18:05 Uhr
Die Glocke

Johanna Malangré – Dirigat und Moderation

regulär – 25 Euro
ermäßigt – 17,50 Euro
junge Leute bis 30 Jahre – 10 Euro
Garderobe kostenlos



ABOs & Tickets

PHIL ABO

Ihre ABO-Vorteile

**JUNGE LEUTE
BIS 30 JAHRE:
ABO AB
30 EURO**

-  **BIS ZU 35 % PREISVORTEIL**

-  **FESTER SITZPLATZ**

-  **TERMINTAUSCH**

-  **ÜBERTRAGBARKEIT**

-  **EXKLUSIVE VERANSTALTUNGEN**

-  **20 % RABATT AUF EINZELTICKETS**

-  **FAMILIEN- UND FREUNDENRABATT**








Sie möchten ein ABO buchen oder sich beraten lassen?
Unser Besucherservice ist für Sie da.
Tel. 0421 - 62 673-21 | besucherservice@bremerphilharmoniker.de
ABO-Hotline: Tel. 0421 - 62 673-20 | abo@bremerphilharmoniker.de

UNSERE ABOs

Ob klassisch nach Wochentag oder als thematische Reihe – mit einem ABO der Philharmonischen Konzerte begleiten Sie uns durch die Saison und genießen besondere Vorteile.

Abos und Preise (regulär/ermäßigt¹)

ABO	PK 1 	PK 2 	PK 3 	PK 4 	PK 5 	Phil Young ²	Preisvorteil
6er ABO 6x Sonntag oder 6x Dienstag	306/ 240	258/ 204	201/ 156	138/ 108	99/ 81	45	20 %
8er ABO 8x Montag	384/ 300	324/ 256	252/ 200	176/ 136	124/ 100	60	25 %
12er ABO 12x Montag oder 6x Sonntag + 6x Dienstag	498/ 390	420/ 336	324/ 258	228/ 180	162/ 132	90	35 %
PhilMaestro Alle vier Konzerte unter der Leitung von Marko Letonja in seiner letzten Spielzeit	204/ 160	172/ 136	134/ 104	92/ 72	66/ 54	30	20 %
PhilRomantik Alle vier Schumann- Symphonien und vier weitere Meisterwerke der Romantik	384/ 300	324/ 256	252/ 200	176/ 136	124/ 100	60	25 %

Alle Preise in Euro

¹ für Zuwendungsempfänger:innen nach SGB II/XII
und Inhaber:innen von Schwerbehindertenausweisen ab GdB 70

² für junge Leute bis einschließlich 30 Jahre in allen Kategorien

PHIL FLEXI

Ihre Flexi-ABO-Vorteile

**SECHS
GUTSCHEINE –
FLEXIBEL
EINLÖSBAR**

-  **20 % PREISVORTEIL**

-  **FLEXIBEL EINLÖSBAR**

-  **FREIE TERMINWAHL**

-  **ÜBERTRAGBARKEIT**

-  **EXKLUSIVE VERANSTALTUNGEN**

-  **20 % RABATT AUF EINZELTICKETS**

-  **FAMILIEN- UND FREUNDES RABATT**








Sie möchten ein ABO buchen oder sich beraten lassen?
Unser Besucherservice ist für Sie da.
Tel. 0421 - 62 673-21 | besucherservice@bremerphilharmoniker.de
ABO-Hotline: Tel. 0421 - 62 673-20 | abo@bremerphilharmoniker.de

UNSERE FLEXI-ABOS

Mit dem FLEXI-ABO erhalten Sie sechs Gutscheine für die Philharmonischen Konzerte oder die 5nachsechs Afterwork-Konzerte – frei einlösbar, wann und mit wem Sie möchten, ob ein Konzert zu sechst, allein in sechs Konzerte oder flexibel aufgeteilt.






FÜR PHILHARMONISCHE KONZERTE

Abo und Preise (regulär/ermäßigt¹)

	PK 1 	PK 2 	PK 3 	PK 4 	PK 5 	Phil Young ²	Preis-vorteil
FLEXI-ABO 6x Philharmonisches Konzert	306/ 240	258/ 204	201/ 156	138/ 108	99/ 81	45	20%

FÜR 5NACHSECHS AFTERWORK-KONZERTE

Abo und Preise (regulär/ermäßigt¹)

	PK 1 	PK 2 	PK 3 	PK 4 	PK 5 	Phil Young ²
5NACHSECHS-ABO 6x Afterwork-Konzert	126/ 90					33

Alle Preise in Euro

¹ für Zuwendungsempfänger:innen nach SGB II/XII und Inhaber:innen von Schwerbehindertenausweisen ab GdB 70

² für junge Leute bis einschließlich 30 Jahre in allen Kategorien

ABO-TERMINE

PhilMaestro

1.	21.9.26
8.	16.3.27
10.	25.5.27
12.	29.6.27

PhilRomantik

1.	21.9.26
2.	3.11.26
4.	15.12.26
5.	11.1.27
6.	2.2.27
8.	15.3.27
9.	19.4.27
12.	28.6.27

12er ABO

Mo

1.	21.9.26
2.	2.11.26
3.	23.11.26
4.	14.12.26
5.	11.1.27
6.	1.2.27
7.	22.2.27
8.	15.3.27
9.	19.4.27
10.	24.5.27
11.	7.6.27
12.	28.6.27

12er ABO

6x Di | 6x So

1.	So	20.9.26
2.	Di	3.11.26
3.	So	22.11.26
4.	Di	15.12.26
5.	So	10.1.27
6.	Di	2.2.27
7.	So	21.2.27
8.	Di	16.3.27
9.	So	18.4.27
10.	Di	25.5.27
11.	So	6.6.27
12.	Di	29.6.27

8er ABO

Mo

2.	2.11.26
3.	23.11.26
4.	14.12.26
6.	1.2.27
7.	22.2.27
10.	24.5.27
11.	7.6.27
12.	28.6.27

6er ABO

So

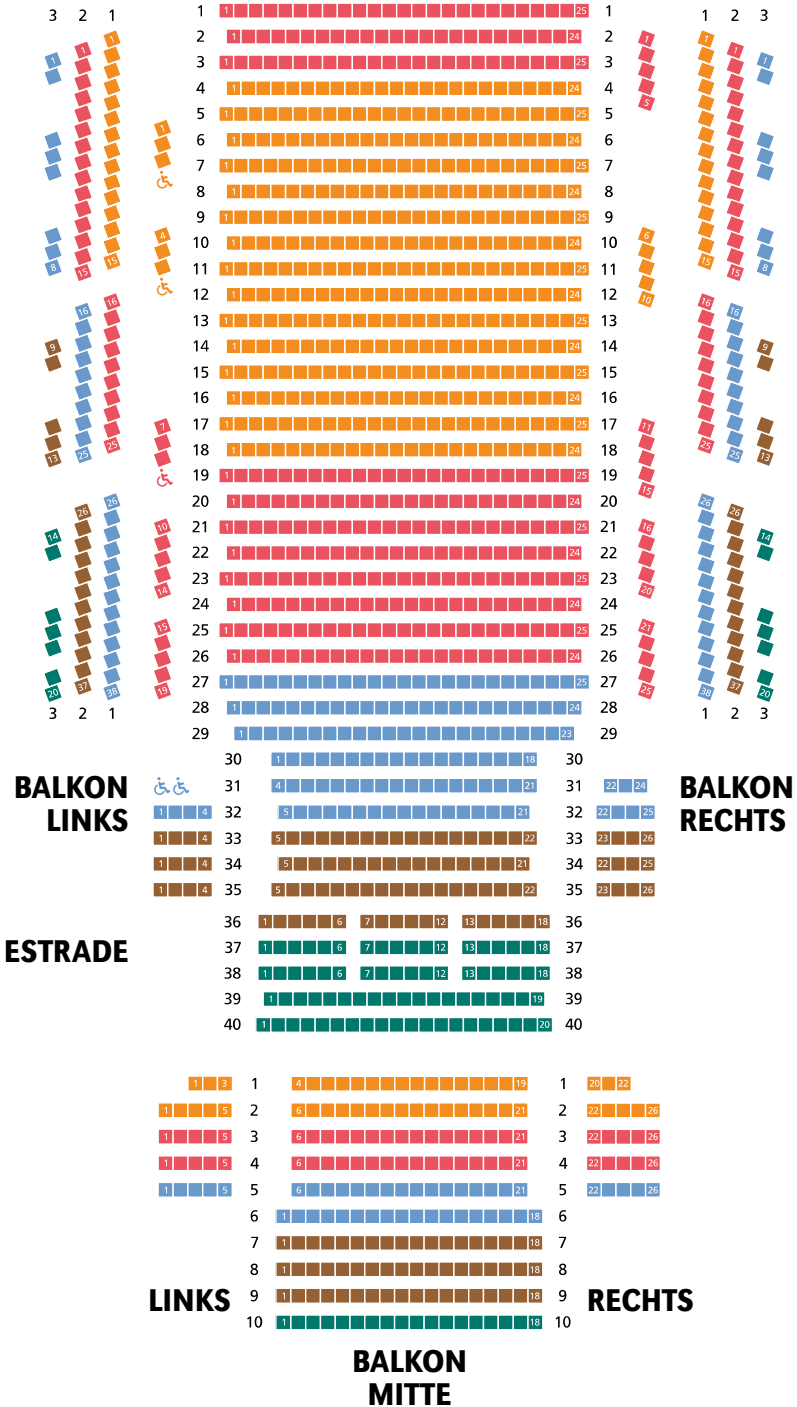
1.	20.9.26
3.	22.11.26
5.	10.1.27
7.	21.2.27
9.	18.4.27
11.	6.6.27

6er ABO

Di

2.	3.11.26
4.	15.12.26
6.	2.2.27
8.	16.3.27
10.	25.5.27
12.	29.6.27

BÜHNE



**JUNGE LEUTE
BIS 30 JAHRE:
JEDES TICKET
10 EURO**

PHIL YOUNG

PHIL BENEFIT

Mehr Musik erleben, weniger zahlen:
Mit der PhilBenefitCard exklusive Vorteile und attraktive
Ticketrabatte für ein ganzes Jahr sichern.

🎵 **25 % AUF ALLE KONZERTTICKETS**

🎵 **IN DER GLOCKE UND IM TABAKQUARTIER**

🎵 **2 TICKETS PRO KONZERT PRO KUNDE**

🎵 **GÜLTIG FÜR 1 JAHR AB ABSCHLUSS**

🎵 **ALS KARTE ODER DIGITAL**

**FÜR 40 EURO
25% SPAREN**



Sie möchten mit der PhilBenefitCard sparen?
bremer-philharmoniker.de/philbenefitcard



Meine Playlist

Meine Playlist stellt prominente Talk-Gäste anhand ihrer Lieblingsmusik vor. Ein Gesprächskonzert mit spannenden Menschen, bewegenden Biografien und einer ganz persönlichen Playlist – live gespielt von den Bremer Philharmonikern.

MEINE PLAYLIST

Ein großes Orchester, zwei Sessel, ein Gast und ein Moderator!

MORITZ RINKE

Dramatiker, Romanautor und Kolumnist

Fr 13.11.26 – 19 Uhr
Halle 1 im Tabakquartier



HUBERTUS HESS-GRUNEWALD

Präsident des SV Werder Bremen

Sa 16.1.27 – 19 Uhr
Halle 1 im Tabakquartier



Axel Brüggemann – Moderation

LUISE WOLFRAM

Schauspielerin

Sa 6.3.27 – 19 Uhr
Halle 1 im Tabakquartier



MERET BECKER

Schauspielerin

Sa 26.6.27 – 19 Uhr
Halle 1 im Tabakquartier



regulär – 25 Euro
ermäßigt – 17,50 Euro
junge Leute bis 30 Jahre – 10 Euro



Next Level

Next Level wirft alle gängigen Klischeevorstellungen eines klassischen Konzertes über den Haufen! Dafür braucht es unkonventionelle, experimentierfreudige und inspirierende Charaktere auf der Bühne und ein offenes Publikum, das neugierig auf ungewöhnliche Programmzusammenstellungen ist.

NEXT LEVEL

Next Level, das anderes Gesicht der Klassik – neu, irritierend, aufregend, berauschend.

SCHUBERT'S GUITAR

Franz Schubert ⁽¹⁷⁹⁷⁻¹⁸²⁸⁾
Quartett D 96
für Gitarre, Flöte, Bratsche und Violoncello
Allegro moderato

Manuel María Ponce ⁽¹⁸⁸²⁻¹⁹⁴⁸⁾
Sonata romantica
für Gitarre solo

Nuccio D´Angelo ^(†1955)
Due Canzoni Lidie

Manuel de Falla ⁽¹⁸⁷⁶⁻¹⁹⁴⁶⁾
aus Siete Canciones Populares Espanolas
Nana
Polo
für Gitarre und Violoncello

Joaquín Rodrigo ⁽¹⁹⁰¹⁻¹⁹⁹⁹⁾
Fantasia para un Gentilhombre
für Gitarre und Kammerorchester

Sa 24.10.26 – 20 Uhr
Halle 1 im Tabakquartier

Play & Conduct
Laura Lootens – Gitarre

WHEN RHYTHM LEADS

Johann Sebastian Bach ⁽¹⁶⁸⁵⁻¹⁷⁵⁰⁾

Brandenburgische Konzerte
Nr. 3 und Nr. 6
Transkription für Streichorchester
und Marimbaphon

David Moliner ^(*1991)

Feuriges Scherzo
für Marimbaphon und Streichorchester
Uraufführung

David Moliner ^(*1991)

Two Precious Lights
für Streichorchester
Uraufführung

Ludwig van Beethoven ⁽¹⁷⁷⁰⁻¹⁸²⁷⁾

Große Fuge op. 133 B-Dur
Uraufführung der Fassung für
Streichorchester

So 9.5.27 – 20 Uhr
Halle 1 im Tabakquartier

Play & Conduct
David Moliner – Marimbaphon

regulär – 25 Euro
ermäßigt – 17,50 Euro
junge Leute bis 30 Jahre – 10 Euro



Kammermusik

KAMMERMUSIK AM SONNTAGMORGEN

Wechselnde Ensembles aus den Reihen der Bremer Philharmoniker präsentieren persönliche Lieblingswerke aus dem kammermusikalischen Repertoire in der Halle 1 im Tabakquartier.

MATINEE IM PARK

In lockerer Folge präsentieren Musiker:innen der Bremer Philharmoniker kurzweilige Kammermusik im idyllisch gelegenen Haus im Park am Klinikum Ost.

KAMMERMUSIK AM SONNTAGMORGEN

MUSIKALISCHE BEACHTUNG

Sir Lennox Berkeley ⁽¹⁹⁰³⁻¹⁹⁸⁹⁾
Trio op. 44
für Horn, Violine und Klavier

Ludwig van Beethoven ⁽¹⁷⁷⁰⁻¹⁸²⁷⁾
Sonate op. 17
für Horn und Klavier

Johannes Brahms ⁽¹⁸³³⁻¹⁸⁹⁷⁾
Klaviertrio Es-Dur op. 40
für Violine, Horn und Klavier

So 6.9.26 — 11:30 Uhr
Halle 1 im Tabakquartier

Anette Behr-König — Violine
Matthias Berkel — Horn
Ulrike Payer — Klavier

WILLKOMMEN UND ABSCHIED

Anton Reicha ⁽¹⁷⁷⁰⁻¹⁸³⁶⁾
Bläserquintett Nr. 3 D-Dur op. 91

Paul Hindemith ⁽¹⁸⁹⁵⁻¹⁹⁶³⁾
Kleine Kammermusik für fünf Bläser

Ludwig van Beethoven ⁽¹⁷⁷⁰⁻¹⁸²⁷⁾
Quintett Es-Dur op. 16
für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn
und Fagott

So 11.10.26 — 11:30 Uhr
Halle 1 im Tabakquartier

**Bläserquintett der
Bremer Philharmoniker**
Mihaela Goldfeld — Flöte
Shiho Uekawa — Klarinette
Daisuke Nagaoka — Oboe
Friedrich Müller — Horn
Naomi Kuchimura — Fagott
Masahiro Masumi — Klavier

FREI, ABER EINSAM

Wolfgang Amadeus Mozart ⁽¹⁷⁵⁶⁻¹⁷⁹¹⁾
Sonate Es-Dur KV 481
für Violine und Klavier

Olivier Messiaen ⁽¹⁹⁰⁸⁻¹⁹⁹²⁾
Thème et Variations
für Violine und Klavier

Albert Dietrich ⁽¹⁸²⁹⁻¹⁹⁰⁸⁾

Robert Schumann ⁽¹⁸¹⁰⁻¹⁸⁵⁶⁾

Johannes Brahms ⁽¹⁸³³⁻¹⁸⁹⁷⁾

F.A.E.-Sonate für Violine und Klavier

So 15.11.26 — 11:30 Uhr
Halle 1 im Tabakquartier

Reinhold Heise — Violine
Verena Louis — Klavier

**PROVENCE — PARIS — WIEN,
EIN STREIFZUG IM ADVENT**

Ludwig van Beethoven ⁽¹⁷⁷⁰⁻¹⁸²⁷⁾
Trio C-Dur op. 87

Georges Auric ⁽¹⁸⁹⁹⁻¹⁹⁸³⁾
Trio für Oboe, Klarinette und Fagott

Eugène Bozza ⁽¹⁹⁰⁵⁻¹⁹⁹¹⁾
Suite brève en Trio op. 67

So 13.12.26 — 11:30 Uhr
Halle 1 im Tabakquartier

Tokos-Ensemble
Gregor Daul — Oboe
Shiho Uekawa — Klarinette
Dirk Ehlers — Fagott

HOHE SCHULE DER DISSONANZ

Franz Schubert ⁽¹⁷⁹⁷⁻¹⁸²⁸⁾
Streichquartett Nr. 13 a-Moll op. 29
„Rosamunde“

Anton Webern ⁽¹⁸⁸³⁻¹⁹⁴⁵⁾
Langsamer Satz für Streichquartett

Leoš Janáček ⁽¹⁸⁵⁴⁻¹⁹²⁸⁾
Streichquartett Nr. 1 „Kreuzersonate“

So 31.1.27 — 11:30 Uhr
Halle 1 im Tabakquartier

Elysion Quartett
Gert Gondosch — Violine
Leila Hairava — Violine
Saori Yamada — Viola
Caroline Villwock — Violoncello

GEGEN DAS VERGESSEN

Felix Mendelssohn Bartholdy ⁽¹⁸⁰⁹⁻¹⁸⁴⁷⁾
Streichquartett f-Moll op. 80

Dmitrij Schostakowitsch ^(1906 - 1975)
Streichquartett Nr. 8 c-Moll op. 110

So 21.3.27 — 11:30 Uhr
Halle 1 im Tabakquartier

quattro corde
Katja Scheffler — Violine
Marina Miloradovic — Violine
Łucja Jaskuła — Viola
Karola von Borries — Violoncello

HIMMELSLICHTUNGEN

Lili Boulanger ⁽¹⁸⁹³⁻¹⁹¹⁸⁾
Clairières dans le ciel

Konstantia Gourzi ^(* 1962)
Call of the bees op. 77

Rita Stroh ⁽¹⁸⁶⁵⁻¹⁹⁴¹⁾
Titus et Bérénice
Sonate Dramatique für
Violoncello und Klavier

So 25.4.27 — 11:30 Uhr
Halle 1 im Tabakquartier

Hannah Weber — Violoncello
Mariana Popova — Klavier

Kammermusik am Sonntagmorgen

ERLEBTES UND ERLAUSCHTES

Adolphe Blanc ⁽¹⁸²⁸⁻¹⁸⁸⁵⁾
Streichquintett Nr. 7 E-Dur op. 50

Hugo Kaun ⁽¹⁸⁶³⁻¹⁹³²⁾
Oktett F-Dur op. 34

So 23.5.27 — 11:30 Uhr
Halle 1 im Tabakquartier

ensemble opus 8
Julia Lörrinc — Violine
Anna Schade — Violine
Hayaka Sarah Komatsu — Viola
Ulf Schade — Violoncello
Florian Schäfer — Kontrabass
Shiho Uekawa — Klarinette
Peter Schmidt — Horn
Berker Şen — Fagott

SEELENVERWANDTE

Ludwig van Beethoven ⁽¹⁷⁷⁰⁻¹⁸²⁷⁾
Streichtrio Es-Dur op. 3

Robert Schumann ⁽¹⁸¹⁰⁻¹⁸⁵⁶⁾
Klavierquintett Es-Dur op. 44

So 20.6.27 — 11:30 Uhr
Halle 1 im Tabakquartier

Trio Beluc
Jihye Seo-Georg — Violine
Benjamin Stiehl — Violoncello
Manami Ishitani-Stiehl — Klavier

Camilla Busemann — Violine
Hayaka Sarah Komatsu — Viola

regulär — 15 Euro
Kinder bis 14 Jahre frei

MATINEE IM PARK

KOMPLEXE BEWUNDERUNG

Camille Saint-Saëns ⁽¹⁸³⁵⁻¹⁹²¹⁾
Klaviertrio Nr. 1 F-Dur op. 18

Maurice Ravel ⁽¹⁸⁷⁵⁻¹⁹³⁷⁾
Klaviertrio a-Moll

So 25.10.26 — 11:30 Uhr
Haus im Park, Klinikum Bremen-Ost

Trio Beluc
Jihye Seo-Georg — Violine
Benjamin Stiehl — Violoncello
Manami Ishitani-Stiehl — Klavier

PHILBAROCK – ALTE MUSIK AUF HISTORISCHEN INSTRUMENTEN

Werke von
Heinrich Ignaz Franz Biber ⁽¹⁶⁴⁴⁻¹⁷⁰⁴⁾
Johann Heinrich Schmelzer ^(um 1623-1680)

So 17.1.27 — 11:30 Uhr
Haus im Park, Klinikum Bremen-Ost

Ines Huke-Siegler — Barockvioline
Bettina Blum — Barockvioline
Benjamin Stiehl — Barockcello

BALANCEAKT

Ein musikalisches Erlebnis
auf 238 Saiten und 18 Klappen

So 14.3.27 — 11:30 Uhr
Haus im Park, Klinikum Bremen-Ost

Hélène Freyburger — Flöte
Hannah Weber — Violoncello
Eva Schneider — Kontrabass
Mariana Popova — Klavier

UND MORGEN GILT, WEIL'S HEUTE HAT GEGOLTEN

Wallenstein

Claude Debussy ⁽¹⁸⁶²⁻¹⁹¹⁸⁾
Klaviertrio G-Dur

Anton Arenski ⁽¹⁸⁶¹⁻¹⁹⁰⁶⁾
Klaviertrio Nr. 1 d-Moll op. 32

So 9.5.27 — 11:30 Uhr
Haus im Park, Klinikum Bremen-Ost

Oleh Dulyba — Violine
Ulf Schade — Violoncello
David Gatchel — Klavier

Eintritt frei
Spenden sind willkommen



Familienkonzerte

Klassik für Kinder? Na klar! Die Familienkonzerte bieten mit kindgerechter Dramaturgie einen vergnüglichen Zugang zur klassischen Musik. Heiter, spannend, märchenhaft – so abwechslungsreich wie die Klänge eines Orchesters!

KLASSIKTRÄUMCHEN

Konzerte für Familien mit Kindern bis 3 Jahre

Ein Konzertsaal mit Sitzsäcken und Kuschelkissen, eingetaucht in warmes Licht und erfüllt von live gespielten ausgewählten Werken bekannter Komponisten, bietet genau das richtige Ambiente zum Träumen, Kuschneln, und Entdecken. Die Atmosphäre ist liebevoll entspannt und auf die Bedürfnisse der Jüngsten abgestimmt mit viel Raum für Nähe und Bewegung. Klassikträumchen – die Wohlfühloase, für Eltern und Kleinkinder bis drei Jahre.

STREICHERKLÄNGE

Zarte Geigenklänge, warme Bratschentöne und die tiefe Cellostimme vereinen sich zu einem Streichquartett, das bekannte, eingängige kurze Stücke von beliebten Komponisten wie Mozart, Schubert, Grieg und Dvořák spielt, die den Ohren schmeicheln.

**Premiere: So 18.10.26 – 10 und 11 Uhr
Halle 1 im Tabakquartier**

quattro corde

Katja Scheffler – Violine
Marina Miloradovic – Violine
Łucja Jaskuła – Viola
Karola von Borries – Violoncello

KONZERTINCHEN

Konzerte für Familien mit Kindern zwischen 3 und 6 Jahren

Klassische Melodien eingebaut in leicht nachvollziehbare Klanggeschichten, ein Instrument im Mittelpunkt, Nahbarkeit und altersgerechte Ansprache, maximal 30 Plätze, angenehme Lautstärke für zarte Kinderohren und natürlich viele leicht nachvollziehbare Mitmachelemente – Konzertinchen weckt die Lust an ersten Konzerterlebnissen.

VOGELGEZWITSCHER

Ein Wanderer ist auf der Suche nach den schönsten Klängen des Waldes. Also Ohren gespitzt und hinein in die zauberhafte Klangwelt der Bäume und der Tiere im Wald.

So 30.8.26 – 10 und 11 Uhr
So 1.11.26 – 10 und 11 Uhr
Halle 1 im Tabakquartier

David Gutfleisch – Perkussion und diverse Orchesterinstrumente

GUTEN MORGEN, CELLO!

Rudi, das Cello, ist einfach eine Schlafmütze. Ob wir ihn mit ein bisschen Morgengymnastik, Liedern zum Mitsingen und Melodien aus alten Zeiten wohl wachbekommen?

So 13.9.26 – 10 und 11 Uhr
So 10.1.27 – 10 und 11 Uhr
Halle 1 im Tabakquartier

Lynda Cortis – Violoncello

HARFENTÖNE

Ein Putzengel entdeckt die Harfe und wird ihr heimlich ein paar Töne entlocken. Er beginnt eine Reise durch die Epochen der Musik und landet am Ende mit euch zusammen wieder sanft auf der Erde.

So 11.10.26 – 10 und 11 Uhr
So 15.11.26 – 10 und 11 Uhr
Halle 1 im Tabakquartier

Louise Şen – Harfe

KONZERTINO

Konzerte für Familien mit Kindern ab Grundschulalter

Großes Orchester oder Kammerensembles, fetter Sound zum Abheben oder leise Töne zum Träumen – das Konzertino begeistert Kinder ab sechs Jahren im großen Konzertsaal, im Theater Bremen und im kleinen, familiären Rahmen der Stadtbibliothek mit bekannten Klassikern und überraschenden Ausflügen in andere Musikgenres.

BREMEN LIEST – MUSIK TRIFFT LITERATUR „IN GIRAFFEN STECKEN ÄFFEN“

Kugelfisch und Flunder, Amselkinder und Nacktschnecken, Motten und Giraffen tummeln sich in Anke Bär's Tiergedichten. Sie werden musikalisch in Szene gesetzt und ergänzt vom Ensemble Arcano der Bremer Philharmoniker.

Eintritt frei
Spenden sind willkommen

Fr 4.9.26 – 15:30 Uhr
Stadtbibliothek, Wallsaal

Ensemble Arcano
Anette Behr-König – Violine
Camilla Busemann – Violine
Anke Ohngemach – Viola
Karola von Borries – Violoncello
Rose Eickelberg – Perkussion
Anke Bär – Lesung

TIERISCH GUT

Die Blindfische und die Bremer Philharmoniker rocken die Bühne mit fetzigen Songs der Oldenburger Kinderrockband über wilde Dschungeltiere, verschwundene Kakadus, ausgelassene Partys auf dem Bauernhof sowie mit Musik von Camille Saint-Saëns.

So 27.9.26 – 11 Uhr
Halle 1 im Tabakquartier

Bremer Philharmoniker
Die Blindfische

MUSIK & LITERATUR – GESCHWISTER SEIN DAGEGEN SEHR?

Heiteres und Nachdenkliches zum Thema Geschwister im Wechsel mit Musik verschiedenster Couleur. Ein interaktives Konzert, für das Kinder und Erwachsene eigene Geschichten einreichen und am 10.10.26 an einer Schreibwerkstatt teilnehmen können. Nähere Informationen dazu: bremerphilharmoniker.de.

In Kooperation mit



Sa 28.11.26 — 15:30 Uhr
Stadtbibliothek, Wallsaal

Bettina Blum — Violine
Kathrin Wieck — Violine
Steffen Drabek — Midi-Viola, Loop-Station
Wolfram Blum — Posaune
Rose Eickelberg — Vibraphon, Perkussion
Wolfgang von Borries — Lesung
Manon Scharstein — Illustration

Mit freundlicher Unterstützung von

\prophil

Der Erlös geht an die Bremer Geschwisterkinder/Janusz-Korczak-Geschwisterbücherei, geschwisterkinder.de

DER NUSSKNACKER

Weihnachten ohne „Nussknacker“? Unvorstellbar! Dass es sich dabei aber nicht immer um die bekannte Geschichte von E.T.A. Hoffmann handeln muss, zeigen Schüler:innen der Schule an der Lessingstraße auf der großen Bühne der Glocke. Bei ihnen dreht sich alles um die aufregenden Abenteuer, die der kleine Ilja beim Schnitzen eines Nussknackers erlebt.

Pjotr Iljtsch Tschaikowsky (1840-1893)
Die Nussknackersuite op. 71 a

Do 17.12.26 — 18 Uhr
Die Glocke

Florian Ludwig — Dirigat
Erik Rossbänder — Lesung

In Kooperation mit „Musik im Ohr“ und der Grundschule an der Lessingstraße

Mit freundlicher Unterstützung von
Jannick Schatz und Jule Spenthoff

JOSA UND DIE ZAUBERFIEDEL

Nach einer Geschichte von Janosch
mit Musik von Dmitrij Schostakowitsch

Die Bremer Philharmoniker und Claudia Spörri vom Figures Theater „Mensch Puppe!“ zaubern eine märchenhafte Atmosphäre in den Konzertsaal. Sie begleiten den kleinen Josa auf seiner Suche nach Selbstvertrauen und Zuversicht und lassen ihn erkennen: Auch kleine Leute können große Wunder vollbringen.

So 20.12.26 — 11 Uhr
Halle 1 im Tabakquartier

Fidis Quartett
Reinhold Heise — Violine
Ines Huke-Siegler — Violine
Annette Stoodt — Viola
Ulf Schade — Violoncello

AUF DIE TAKTE, FERTIG, LOS!

Anpiff für die rhythmische Olympiade mit den Bremer Philharmonikern! In diesem Konzert dreht sich alles um den Rhythmus. Vom Schlagzeug bis zu den Geigen zählen Teamgeist, Tempo und perfekte Pässe. Also: Ohren auf, Rhythmus los und gemeinsam erleben, wie die Bremer Philharmoniker einen musikalischen Volltreffer landen.

So 28.2.27 — 11 Uhr
Halle 1 im Tabakquartier

Friedrich Praetorius — Dirigat
Ulrike Mayer — Moderation, Idee & Konzeption
Caroline Schönau — Idee & Konzeption

PETER UND DER WOLF

In diesem Familienkonzert kommt das zeitlose Märchen aus der Feder Sergej Prokofjews auf die Bühne am Goetheplatz. Ein schaurig-schönes Abenteuer zwischen Wald und Flur, in dem sich eine ganze Welt aus tierischen Tönen offenbart.

So 24.1.27 — 11 Uhr
Theater am Goetheplatz

N.N — Musikalische Leitung

UND JETZT ALLE! / SING MIT!

Der Kinderchor des Theater Bremen lädt zum Zuhören und Mitsingen ein. Alle Altersgruppen sind willkommen, die bekanntesten Hits aus dem Opernrepertoire mitzuschmettern, dem Kinderchor zu lauschen und gemeinsam zu üben, im Kanon zu singen. Chordirektor Karl Bernewitz leitet das Konzert, in dem alle gemeinsam mit großem Orchester einstimmen dürfen.

So 30.5.27 — 11 Uhr
Theater am Goetheplatz

Karl Bernewitz — Musikalische Leitung

theaterbremen.de

INFOS & TICKETS

HALLE 1 IM TABAKQUARTIER

Klassikträumchen (bis 3 Jahre)
Erwachsene — 12 Euro
Kinder frei

Konzertinchen (3 bis 6 Jahre)
Erwachsene — 10 Euro
Kinder — 8 Euro

Konzertino (ab 6 Jahre)
Erwachsene — 14 Euro
Kinder — 8 Euro
Familien — 32 Euro*

* (max. 4 Personen mit max. 2 Erwachsenen)

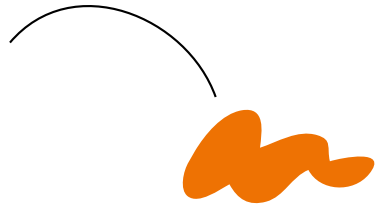
STADTBIBLIOTHEK, WALLSAAL

Bremen liest – Musik trifft Literatur:
Eintritt frei
Spenden sind willkommen

Geschwisterkinderkonzert –
Musik trifft Literatur
Erwachsene — 14 Euro
ermäßigt — 8 Euro
Kinder bis 18 Jahre frei

bremerphilharmoniker.de

So 8.11.27 – 14-18 Uhr
Halle 1 im Tabakquartier



20 JAHRE MUSIKWERKSTATT

Zwanzig Jahre erfolgreiche Musikvermittlung mit insgesamt rund 400.000 Kindern und Jugendlichen bei fast 6000 Veranstaltungen in den Musikwerkstätten in Bremen und Bremen Nord, bei Schulkonzerten und gemeinsamen Projektwochen, bei Stadtteilstesten und inklusiven Stadtteilprojekten – das muss gefeiert werden!

Die Bremer Philharmoniker laden zur großen 20-Jahres-Feier in die Halle 1 ins Tabakquartier ein. Von 14 Uhr bis 18 Uhr gibt es dort das Mitmachkonzert „Neues von den Bremer Stadtmusikanten“ und in Kooperation mit dem Figurentheater „Mensch, Puppe!“ Prokofjews Klassiker „Peter und der Wolf“ in der Fassung für großes Orchester, ein Konzertinchen für Kinder im Kindergartenalter sowie viele Workshops mit Instrumenten zum Ausprobieren.

Musik zum Zuhören, Zuschauen und vor allem Mitmachen – so bunt und abwechslungsreich wie die Angebote des engagierten Musikwerkstatt-Teams.



Eintritt frei





Phil more

Ob große Opern-Gala beim Musikfest oder kammermusikalisch im Bürgerpark, als Mitmachorchester beim Symphonic Mob, ergreifend beim Chorkonzert im Dom oder im Einsatz für den guten Zweck beim Benefizadventskonzert: Es gehört zum gelebten Selbstverständnis der Bremer Philharmoniker, alle Facetten eines großen Orchesters zu zeigen – in Bremen, für Bremen und für alle Bremer:innen.

Phil more

MUSIKALISCHER SPAZIERGANG

An verschiedenen idyllischen Plätzen verteilen sich Kammerensembles und Solist:innen zwischen Parkhotel und Emmasee und erfüllen den Bürgerpark mit stimmungsvoller Kammermusik.

Eintritt frei
Spenden sind willkommen

So 23.8.26 — 14-16 Uhr
Bürgerpark Bremen

MUSIKFESTKONZERT

Verdi-Gala

Giuseppe Verdi (1813-1901)

Arien, Ouvertüren und Zwischenspiele aus La forza del destino, La traviata, Il trovatore, Don Carlos, Otello u. a.

Mi 26.8.26 — 19:30 Uhr
Die Glocke

Marko Letonja — Dirigat
Nicole Chevalier — Sopran



**musikfest
bremen**

SYMPHONIC MOB

Bremens größtes Spontan-Orchester

Georges Bizet (1838-1875)

Marsch der Toreros aus der Carmen-Suite Nr. 1

Antonín Dvořák (1841-1904)

Slawische Tänze Nr. 1 op. 46

Modest Mussorgsky (1839-1881)

Promenade aus Bilder einer Ausstellung

Florence Price (1887-1953)

Juba Dance
aus der Symphonie Nr. 1 e-Moll

Johannes Brahms (1833-1897)

Ungarischer Tanz Nr. 4 fis-Moll

Anmeldung und Notenmaterial
ab 1.5.26 symphonic-mob.de

Sa 12.9.26 — (10 Uhr Probe) 12 Uhr
Weserpark, Lichthof

Kiril Stankow — Dirigat

WESERPARK

DOMKONZERT

Hector Berlioz ⁽¹⁸⁰³⁻¹⁸⁶⁹⁾

Requiem op. 5 „Grande Messe des Morts“

Sa 10.10.26 – 19 Uhr
St. Petri Dom zu Bremen

Tobias Gravenhorst – Dirigat
Isaak Lee – Tenor
Bremer Domchor

DAS GROSSE BENEFIZADVENTSKONZERT

Von Bremen Zwei und den Bremer
Philharmonikern
Zugunsten der WESER-KURIER
Weihnachtshilfe

International Carols
und Festliches von
Benjamin Britten ⁽¹⁹¹³⁻¹⁹⁷⁶⁾
und Arvo Pärt ^(*1935)

Mi 2.12.26 – 20 Uhr
Die Glocke

Marko Letonja – Dirigat
Mädchenkantorei am Bremer Dom
Markus Kaiser – Einstudierung

Der Senator für Kultur  

 **bremen
zwei**

 **WESER-
KURIER**

TRAUMBESETZUNG

Kammerkonzert mit Eckart Runge

Johannes Brahms ⁽¹⁸³³⁻¹⁸⁹⁷⁾
Streichquartett Nr. 1 c-Moll op. 51

Frank Bridge ⁽¹⁸⁷⁹⁻¹⁹⁴¹⁾
Sextet for Strings

So 10.1.27 – 18 Uhr
Halle 1 im Tabakquartier

quattro corde
Katja Scheffler – Violine
Marina Miloradovic – Violine
Łucja Jaskuła – Viola
Karola von Borries – Violoncello

Eckart Runge – Violoncello
Anna Lewis – Viola

SAISONPRÄSENTATION

So klingt die 203. Konzertsaison der
Bremer Philharmoniker!

Eintritt frei

Mi 5.5.27 – 18 Uhr
Die Glocke

Marko Letonja – Dirigat

Phil more

KLIMAKONZERTE

MISSION TO MARSH KINO-ABEND

So 15.11.26 – 19 Uhr
Halle 1 im Tabakquartier

Seit der Spielzeit 26 | 27 überreichen die Bremer Philharmoniker ihren Gastdirigent:innen und Gastsolist:innen unter dem Motto „Moor statt Blumen“ eine Moor-Patenschaft zur Erhaltung der wertvollen Moorlandschaften Norddeutschlands. Passend zu dieser Initiative zeigen die Umweltaktivisten Alexander und Ann-Christin Kornelsen ihren Film „Mission to marsh“ – eine Reise zu den großen Mooren unserer Erde inkl. anschließendem Gespräch.

Eintritt frei
Spenden sind willkommen

**Mission
toMarsh**



EIS, LICHT & SCHNEE EIN ABEND ÜBER DIE POLARREGIONEN

So 7.3.27 – 19 Uhr
Halle 1 im Tabakquartier

Wie klingt Polar-Eis, welche Geräusche macht ein schmelzender Eisberg? Komponist Daniel Michael Kaiser hat von seiner Reise in die Arktis verschiedene Klänge und Soundshapes mitgebracht, die bei seiner neuen Komposition für ein Kammerensemble der Bremer Philharmoniker verwendet werden. Ein Vortrag mit Fotos von der bekannten Fotografin und World Press Photo Award-Gewinnerin Esther Horvath bringt zusätzlich Polarstimmung ins Tabakquartier.

Ein Streichquartett und Solist:innen
der Bremer Philharmoniker

Daniel Michael Kaiser (*1974)

Taupunkt
Konzert für Streichquartett,
Harfe, Flöte, und Schlagzeug
Uraufführung

sowie Werke von **Aulis Sallinen** (*1935) u.a. In Kooperation mit

regulär – 18 Euro
ermäßigt – 14 Euro



Mit freundlicher Unterstützung von

prophil

DAT BRASST

BREMER BLECHBLÄSERFESTIVAL

Brass-Fans dürfen sich nicht nur auf die Blechbläser der Bremer Philharmoniker freuen, die das Beethoven-Jubiläum blechbläserisch beleuchten, sondern kommen natürlich auch wieder in den Genuss eines Familienkonzertes mit BRASSerie und den Bremer Stadtmusikanten sowie Auftritten renommierter Gastensembles und lokaler Blechbläserensembles. Auch die mittlerweile traditionelle Brass Booster Party mit DJ Trötenfreak in der Lounge der Halle 1 darf natürlich nicht fehlen.

Wer bislang noch kein Fan von Horn, Trompete, Posaune und Tuba war, wird es spätestens jetzt!

Fr 14.5. — Mo 17.5.27
Halle 1 im Tabakquartier

Festival-Highlights

Posaunenwerk Bremen

Brass Booster Party

Brass — Beethoven —
Bremer Philharmoniker

Die Bremer Stadtmusikanten im All
(Familienkonzert mit dem Blechbläser-
quintett BRASSerie)



Infos unter datbrasst.de





Phil on Tour

Wann immer es der volle Orchesterkalender zwischen Philharmonischen Konzerten, Afterwork-, Familien- und Sonderkonzerten, Kammermusik und Opernaufführungen zulässt, freuen sich die Bremer Philharmoniker darüber, Einladungen anderer Konzertveranstalter annehmen zu können und sich bundesweit einem unbekanntem Publikum zu präsentieren.



musikfest bremen



**BREMEN
ERLEBEN!**

**15. August –
04. September**

**Tickets: 0421.33 66 99 und 36 36 36 /
www.musikfest-bremen.de**

Die Hauptförderer des Musikfest Bremen 2026:

Der Senator für Kultur



**Freie
Hansestadt
Bremen**

Die Senatorin für Wirtschaft,
Häfen und Transformation



**Freie
Hansestadt
Bremen**

NORDMETALL

Verband der Metall- und
Elektroindustrie e.V.



**KARIN UND
UWE HOLLWEG
STIFTUNG**

Manxplatz Bremen | Foto: August 2026

PHIL ON TOUR

STRASSBURG

Felix Mendelssohn Bartholdy ⁽¹⁸⁰⁹⁻¹⁸⁴⁷⁾
Die Hebriden-Ouvertüre op. 26

Camille Saint-Saëns ⁽¹⁸³⁵⁻¹⁹²¹⁾
Konzert für Violine und Orchester Nr. 3
h-Moll op. 61

Robert Schumann ⁽¹⁸¹⁰⁻¹⁸⁵⁶⁾
Symphonie Nr. 1 B-Dur op. 38

philharmonique.strasbourg.eu

Do 11.3.27 – 20 Uhr
Palais de la Musique et des Congrès
Strasbourg, Érasme Saal

Marko Letonja – Dirigat
Charlotte Juillard – Violine

HAMBURG

Von Hexen und Flüchen

Felix Mendelssohn Bartholdy ⁽¹⁸⁰⁹⁻¹⁸⁴⁷⁾
Die erste Walpurgisnacht op. 60
MWV D 3

Robert Schumann ⁽¹⁸¹⁰⁻¹⁸⁵⁶⁾
Der Königssohn op. 116

Niels W. Gade ⁽¹⁸¹⁷⁻¹⁸⁹⁰⁾
Erkönigs Tochter op. 30

elbphilharmonie.de/de/laeiszhalle

So 4.4.27 – 18 Uhr
Laeiszhalle, Hamburg

Matthias Janz – Dirigat
Sophie Harmsen – Mezzosopran
Dovlet Nurgeldiyev – Tenor
Sönke Tams Freier – Bassbariton
Symphonischer Chor Hamburg

EMDEN

Felix Mendelssohn Bartholdy ⁽¹⁸⁰⁹⁻¹⁸⁴⁷⁾
Die Hebriden-Ouvertüre op. 26

Camille Saint-Saëns ⁽¹⁸³⁵⁻¹⁹²¹⁾
Konzert für Violoncello und Orchester
Nr. 1 a-Moll op. 33

Robert Schumann ⁽¹⁸¹⁰⁻¹⁸⁵⁶⁾
Symphonie Nr. 1 B-Dur op. 38

kulturevents-empden.de

Fr 23.4.27 – 19:30 Uhr
Festspielhaus am Wall, Emden

Marko Letonja – Dirigat
Antonia Krebber – Violoncello



Musiktheater

In der Spielzeit 26 | 27 können Sie im Theater Bremen mit einem kaffeemühlenraubenden Räuber auf Abenteuerreise gehen, sich verirren in der Suche nach der Wahrheit, einer ikonisch gewordenen Bremer Giftmörderin nachspüren, Goethes Gretchenfrage ganz anders hören, Teil des Versuchs über die freie Liebe werden, den Flug von sieben und einer Teufelskugel verfolgen und entdecken, was es heißt, menschlich zu bleiben in unmenschlichen Zeiten.

INNOCENCE

Oper in fünf Akten von
Kajja Saariaho ⁽¹⁹⁵²⁻²⁰²³⁾

Es sollte der schönste Tag ihres Lebens werden, als Stela Tuomas heiratet. Doch die dunklen Schatten der Vergangenheit holen irgendwann jeden ein. Mit archaischer Wucht erzählt Kajja Saariaho vom Leben nach dem Trauma – ein Opernkrimi, in dem der moralische Kompass aller Figuren ins Schleudern gerät.

So 13.9.26 — 18 Uhr
Premiere Theater am Goetheplatz

Stefan Klingele — Musikalische Leitung
Marco Štorman — Regie

DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

nach Otfried Preußler von
Sebastian Schwab ^(*1993)

Skrupellos wie liebevoll treibt Räuber Hotzenplotz seit Generationen sein rüpeliges Unwesen. In seiner Oper für die ganze Familie verleiht Sebastian Schwab der Kasperlegeschichte nun eine Musik voller Witz, beschwingter Rhythmen und Ohrwürmern.

So 25.10.26 — 15:30 Uhr
Premiere Theater am Goetheplatz

Stefan Klingele — Musikalische Leitung
Frieda Lange — Regie

CARMEN

Oper in vier Akten von
Georges Bizet ⁽¹⁸³⁸⁻¹⁸⁷⁵⁾

Don José kommt nicht los von Carmen, dieser Frau, die nach ihren eigenen Regeln lebt und liebt. Emily Hehl präsentiert Bizets „Carmen“ als Drama einer mythisch gewordenen weiblichen Projektionsfigur und als Reservoir unvergänglicher Opernhits.

So 13.12.26 — 18 Uhr
Premiere Theater am Goetheplatz

Sasha Yankevych — Musikalische Leitung
Emily Hehl — Regie

SILVESTERGALA — DIE BLUME VON HAWAII

Operette nach Paul Abraham ⁽¹⁸⁹²⁻¹⁹⁶⁰⁾

Aus Paul Abrahams legendärer Revue-Operette mit ihren opulent-exa(tis)tischen Südseetraumstränden und haarsträubenden Liebesverwirrungen kondensiert Marco Štorman eine Operetten-Revue über Sehnsüchte nach Liebe und Abenteuer.

Do 31.12.26
Premiere Theater am Goetheplatz

Stefan Klingele — Musikalische Leitung
Marco Štorman — Szenische Einrichtung

DER FREISCHÜTZ**Oper in drei Akten von
Carl Maria von Weber** ⁽¹⁷⁸⁶⁻¹⁸²⁶⁾

Max will plötzlich kein Schuss mehr gelingen. Um seine geliebte Agathe heiraten zu dürfen, muss er aber nun beim Probenschuss seine Treffsicherheit beweisen. Carl Maria von Webers ikonisch gewordenes Werk wird gern als „die“ große romantische deutsche Oper bezeichnet.

So 14.2.27 – 18 Uhr
Premiere Theater am GoetheplatzYu Sugimoto – Musikalische Leitung
Nina Mattenklotz – Regie**DER ENGEL VON BREMEN****Musiktheatrales Gruselkabinett
von Clara Freitag und Ensemble**

Ganz Bremen kennt sie, die Serienmörderin Gesche Gottfried. Noch heute begegnet man ihr an vielen Orten. Im musiktheatralen Gruselkabinett von Regisseurin Clara Freitag sitzt das Publikum mit auf der Bühne und ist so mittendrin auf der Spurensuche nach den Weiblichkeitskonstruktionen, die den Mythos Gesche Gottfried ausmachen.

Sa 10.4.27 – 19 Uhr
Premiere Theater am GoetheplatzN.N. – Musikalische Leitung
Clara Freitag – Regie**FAUST
KONZERTANTE AUFFÜHRUNG****Oper in fünf Akten von
Charles Gounod** ⁽¹⁸¹⁸⁻¹⁸⁹³⁾

In der konzertanten Aufführung offenbart sich Gounods Faust als das, was es ist: Eine musikalische Verbeugung vor Deutschlands großem Dichter, ein Fest der Stimmen und Klangfarben, das mit Finesse und Tiefe zeigt, dass ein Geschäft mit dem Teufel selten gut ausgeht.

Fr 30.4.27 – 19 Uhr
Premiere Theater am Goetheplatz

Stefan Klingele – Musikalische Leitung

**DIE GRIECHISCHE PASSION
(THE GREEK PASSION)****Oper in vier Akten von
Bohuslav Martinů** ⁽¹⁸⁹⁰⁻¹⁸⁵⁹⁾

Wie im Rausch zeichnet Bohuslav Martinůs Musik das eindrucksvolle, gleichermaßen suggestive wie einnehmende Porträt einer Gesellschaft, in der die einen Fremdenfeindschaft über die Gastfreundschaft der anderen stellen. Ein zeitloses Plädoyer für Menschlichkeit und Miteinander.

Sa 19.6.27 – 19 Uhr
Premiere Theater am GoetheplatzSasha Yankevych – Musikalische Leitung
Marco Štorman – Regie



Musikwerkstatt



Die Musikwerkstatt Bremen steht seit 20 Jahren als Garant für kurzweilige und nachhaltige Musikvermittlung. Pro Spielzeit erleben rund 26.000 Kinder und Jugendliche durch Schulkonzerte, Schulprojekte oder einen der vielfältigen Workshops, wie spannend und unterhaltsam die Welt der klassischen Musikinstrumente aus aller Welt sein kann.



LUST AUF MUSIK? HIER SEID IHR RICHTIG!

GANZ NAH DRAN – MUSIK ZUM ANFASSEN

„Mitmachen“ lautet das Motto bei allen Angeboten der Musikwerkstatt. Also ran an die Instrumente: Geige & Co ausprobieren, Schulaufführungen entwickeln, bei Percussionsessions einen gemeinsamen Rhythmus finden, spontan als Klassenorchester musizieren, mit Klängen und Sounds experimentieren – mit der Musikwerkstatt erlebt man Musik interaktiv mit allen Sinnen.

TABAKQUARTIER, MARSEL ... UND ÜBERALL!

Egal wo, Hauptsache Spaß mit Musik! Neben den festen Standorten ist die Musikwerkstatt mit dem Phil Mobil flexibel in ganz Bremen und dem Umland unterwegs. Ob in Kindergärten oder Schulen, Integrationsstätten oder Seniorenheimen, Vereinen oder Firmen – das Phil Mobil kommt vollgepackt mit Instrumenten und Equipment vorgefahren und ermöglicht Musikerlebnisse vor Ort. Musik mit der Musikwerkstatt geht immer, an jedem Ort!

FAMILIEN, KINDER & ERWACHSENE

INSTRUMENTENBAU- WORKSHOP

Für kleine Tüftler: musikalische Experimente und ein paar verblüffende Tricks und Kniffe – und schon hat man aus Alltagsgegenständen coole Percussioninstrumente gebaut. Dann heißt es: Jetzt wird getrommelt!

MUSIK MIT PFIFF

Für kleine Entdecker: Ohren auf, mitmachen, staunen und mit Klanggeschichten spielerisch Orchesterinstrumente entdecken.

KLINGENDER KINDERGEBURTSTAG

In Feierlaune! Instrumente ausprobieren, dirigieren und eine Menge Spaß haben. Das Geburtstagskind und seine Gäste erleben ein kleines Fest voller Musik.

PHILHARMONISCHER AUSKLANG

Für Erwachsene

Für die Großen: Bei einem Glas Prosecco Instrumente ausprobieren und Interessantes über das Orchester erfahren. Die Musikwerkstatt macht auch Erwachsenen Freude.

TROMMELWORKSHOP

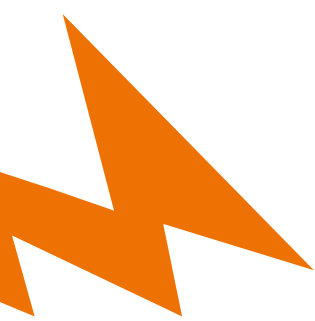
Für Erwachsene

Ein Trommelworkshop als Schnupperkurs für Erwachsene: Es werden die Grundtechniken des Trommelns und des Zusammenspiels gezeigt. Getrommelt wird unter anderem auf Djemben – so entstehen schnell mitreißende afrikanische Grooves.

GAMELANWORKSHOP

Für Erwachsene

Einfach mal mit anderen in einem Orchester spielen? Kein Problem, das geht bei uns auch ganz ohne musikalische Vorkenntnisse. Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise in die Welt des indonesischen „Gamelanorchesters“, Sie müssen nur bis „8“ zählen können ...



SCHUL- KONZERTE

Für Grundschulen

Regelmäßig als Streichensembel, Bläserquintett oder mit einer Drum-session in Schulen zu Gast – die Bremer Philharmoniker bieten exklusiv für die ganze Grundschule interaktive Konzerte in Kooperation mit Schauspielern, Tänzern und dem Figurentheater Mensch Puppe!

- Aladin und die Wunderlampe
- Froschgesang und Streicherklang
- Josa und die Zauberfiedel
- Neues von den Stadtmusikanten
- Peter und der Wolf
- Professor Zweistein und das Geisterblech
- Rhythm & Dance
- Der kleine Prinz

Manche Konzerte benötigen kein großes Brimborium drumherum, sie begeistern die Kinder mit überraschender Spontaneität und vergnüglichen Improvisationen in Aula, Turnhalle oder auf dem Pausenhof, kurz & knackig – die Mitmachkonzerte:

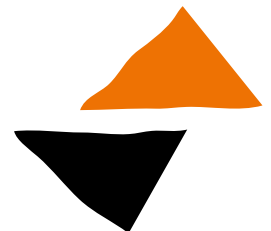
- Brass Band
- Cello-Loops
- Die Seemannsschule
- Percussionssession
- Pannenhilfe für Außerirdische



SCHUL- PROJEKTE

Ein Projekttag mit den Bremer Philharmonikern? Oder vielleicht sogar eine ganze Projektwoche? Kein Problem! Das Orchester kommt in eure Schule und bereitet mit euch gemeinsam eine Aufführung mit und für die ganze Schule vor.

- Bilder einer Ausstellung
- Captain Stomp auf großer Fahrt
- Der Karneval der Tiere
- Der Nussknacker
- Ole Luköie
- Eine Melodie für den Clown





WORKSHOPS FÜR SCHULKLASSEN UND KINDERGARTENGRUPPEN

Die Musikwerkstätten der Bremer Philharmoniker bieten eine Vielzahl von Workshops für Schulklassen und Kindergartengruppen an. Im Tabakquartier eröffnen sich die faszinierenden Welten klassischer Orchesterinstrumente und eines indonesischen Gamelanorchesters. Zudem lockt das digitale Klangforum, klassischen Sound mit Mischpulten und interaktiven Tutorials zu entdecken. In Marßel liegt der Schwerpunkt dagegen ganz auf Perkussion. Ob mit Tom-Toms, Djemben, Balafonen oder Gamelan – hier reist ihr trommelnd um die Welt. Mit Orchesterinstrumenten, der Harfe und verschiedenen Perkussions-Workshops ist zudem das Phil Mobil unterwegs. Ihr habt die Wahl!

- Bläserwelten
- Streicherwelten
- Klangwelten
- Digitale Klangwelten
- Große Töne für kleine Ohren
- Gamelanwelten
- Percussionwelten
- Drumsetwelten

- Asiawelten
- Afrikawelten
- Harfenwelten
- Cajon-Workshop
10-teilige Workshop-Reihe
- Samba-Workshop
10-teilige Workshop-Reihe



GLOCKE OHRWURM

Mit vielseitigen Angeboten für jedes Alter lädt das Bremer Konzerthaus „Die Glocke“ zum Erleben von klassischer Musik ein!

Musik-Spürnasen aufgepasst! Zusammen mit dem Musikvermittlungsteam macht ihr euch wie Detektive auf die Suche nach Ohrwürmern in den Werken berühmter Komponisten: Vielleicht könnt ihr ja auflösen, warum ganz bestimmte Stellen in einer Komposition mehr für einen Ohrwurm taugen als andere. Nach einem gemeinsamen Warm-Up und einem Intro der bremer shakespeare company erkunden wir in Kleingruppen Ausschnitte der im Mittelpunkt der Veranstaltung stehenden Komposition.

Im Anschluss besuchen wir alle den zweiten Teil des Philharmonischen Konzerts und erleben so „unseren“ Ohrwurm im Großen Saal der Glocke!



Die Reihe wird präsentiert von



TERMINE FÜR FAMILIEN MIT KINDERN AB 8 JAHREN

Hector Berlioz ⁽¹⁸⁰³⁻¹⁸⁶⁹⁾ So 22.11.26 – 10:45 Uhr
Symphonie fantastique op. 14

Sergej Rachmaninow ⁽¹⁸⁷³⁻¹⁹⁴³⁾ So 18.4.27 – 10:45 Uhr
Symphonie Nr. 2 e-Moll op. 27

Zoltán Kodály ⁽¹⁸⁸²⁻¹⁹⁶⁷⁾ So 6.6.27 – 10:45 Uhr
Tänze aus Galanta
und
Variations on a Hungarian Folksong
„The Peacock“

TERMINE FÜR SCHULEN AB KLASSENSTUFE 4

Hector Berlioz ⁽¹⁸⁰³⁻¹⁸⁶⁹⁾ Mo 23.11.26 – 18:45 Uhr
Symphonie fantastique op. 14

Sergej Rachmaninow ⁽¹⁸⁷³⁻¹⁹⁴³⁾ Mo 19.4.27 – 18:45 Uhr
Symphonie Nr. 2 e-Moll op. 27

Zoltán Kodály ⁽¹⁸⁸²⁻¹⁹⁶⁷⁾ Mo 7.6.27 – 18:45 Uhr
Tänze aus Galanta /
Variations on a Hungarian Folksong
„The Peacock“

WEITERE ANGEBOTE VON „MUSIK IM OHR“

GLOCKE Familienkonzert – Konzerte für die ganze Familie

GLOCKE Lesung mit Musik – stimmungsvolle Vorlesestunden mit Musik

GLOCKE Ferienprogramm – Musik, Spiel und Spaß in den Ferien

GLOCKE ImPuls – junge Konzepte in der Glocke

GLOCKE Sitzkissenkonzert – Konzerte für Erwachsene und Babys von 0 bis 18 Monaten

GLOCKE Sockenkonzert – Konzerte für Erwachsene und Kleinkinder von 1,5 bis 3 Jahren

Lernort GLOCKE – Angebote für Kitas und Schulen



Über uns





DAS ORCHESTER

GENERALMUSIKDIREKTOR

Marko Letonja

1. VIOLINE

Anette Behr-König – Konzertmeisterin
Oleh Dulyba – Konzertmeister
Reinhold Heise – stellv. Konzertmeister

Anja Göring
N.N.

Britta Wewer
Dagmar Fink
Rafael Wewer
Gert Gondosch
Kathrin Wieck
Katja Scheffler
Marina Miloradovic
Julia Nastasja Lörinc
Leila Hairova
Geraldine Galka

2. VIOLINE

Romeo Ruga
Jihye Seo-Georg
Camilla Busemann
Immanuel Willmann
Christine Lahusen
Bettina Blum
Beate Schneider
Ines Huke-Siegler
Anna Schade
Lenamaria Kühner
Mette Jensen
N.N.

VIOLA

Boris Faust
N.N.
Łucja Jaskuła
Gesine Reimers
Steffen Drabek
Anke Ohngemach
Dietrich Schneider
Auste Behrens-Ovsiukaite
Saori Yamada
Hayaka Sarah Komatsu

VIOLONCELLO

Antonia Krebber
Hannah Weber
Ulf Schade
Karola von Borries
Benjamin Stiehl
Andreas Schmittner
Caroline Villwock
Lukas Wittrock

KONTRABASS

Hiroyuki Yamazaki
Eva Schneider
Florian Schäfer
Christa Schmidt-Urban
Rani Eva Datta
Asako Tachikawa

FLÖTE

Hélène Freyburger
Mihaela Goldfeld
Jochen Ohngemach
Wen-Yi Tsai

OBOE

Andrew Malcolm
Gregor Daul
Abraham Aznar Madrigal
Daisuke Nagaoka

KLARINETTE

Martin Stoffel
Shiho Uekawa
Olaf Großmann
Raphaël Schenkel
Liana Leßmann

FAGOTT

Dirk Ehlers
Johannes Wagner
Berker Şen
Naomi Kuchimura

HORN

Matthias Berkel
Ines Köhler
Friedrich Müller
Stefan Fink
Dirk Alexander
Peter Schmidt

TROMPETE

Roman Lemmel
Thomas Ratzek
Michael Boese
Rudolf Lörinc

POSAUNE

Jobst Marten Bötjer
Anatoli Jagodin
Michael Feuchtmayr
N.N.

TUBA

Robert Schulz

HARFE

Amandine Carbuccia

PAUKE

Nils Kochskämper
Rose Eickelberg

SCHLAGZEUG

André Philipp Kollikowski
Pao Hsuan Tseng

ORCHESTERLOGISTIK

Torsten Scheffler
Felix Caspar
Oliver Buß

GESCHÄFTS- FÜHRUNG & TEAM

Geschäftsführung

Norbert Kölle
Tel. 0421 - 62673-0
info@bremerphilharmoniker.de

Referent der Geschäftsleitung

Paul Dombink
Tel. 0421 - 62673-0
info@bremerphilharmoniker.de

Orchestermanagement

Eszter Sebök
Tel. 0421 - 62673-22
orchestermanagement@
bremerphilharmoniker.de

Künstlerisches Betriebsbüro

Franziska Leistner-Barizza | Laura Weber
Tel. 0421 - 62673-11
kbb@bremerphilharmoniker.de

Notenarchiv

Henning Wieck
Tel. 0421 - 62673-23
notenbibliothek@bremerphilharmoniker.de

Veranstaltungsmanagement

Vincent von Weihe
Tel. 0421 - 62673-28
veranstaltungsmanagement@
bremerphilharmoniker.de

Technische Leitung

Arvid Hays
Tel. 0421 - 62673-18
technik@bremerphilharmoniker.de

Leitung Finanzen & Controlling

Wolfgang Wohlfarth
Tel. 0421 - 62673-16
finanzen@bremerphilharmoniker.de

Finanz-/Personalbuchhaltung

Britta Rasem
Tel. 0421 - 62673-27
buchhaltung@bremerphilharmoniker.de
personal@bremerphilharmoniker.de

Musikwerkstatt

Marko Gartelmann | David Gutfleisch
Tel. 0421 - 62673-14
musikwerkstatt@bremerphilharmoniker.de

Besucherservice, Vertrieb und Ticketing

Martin Helbich | N.N.
Tel. 0421 - 62673-17
besucherservice@bremerphilharmoniker.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Barbara Klein
Tel. 0421 - 62673-12
presse@bremerphilharmoniker.de

Marketing und Grafikdesign

Sarah Volz
Tel. 0421 - 62673-25
marketing@bremerphilharmoniker.de

Digitale Kommunikation

Frenz Jordt | Miriam Warnke
Tel. 0421 - 62673-19
digitalekommunikation@
bremerphilharmoniker.de

DANKE

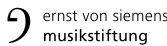
Wir danken den Förder:innen und Partner:innen
der Bremer Philharmoniker



THEATERBREMEN



swb



ZENTRUM
FÜR
KUNST



Unterstützt durch den Beirat Woltmershausen

Herausgeber

Die Bremer Philharmoniker GmbH
Geschäftsführung: Norbert Kölle
Am Tabakquartier 10, Halle 1
28197 Bremen
Tel. 0421 - 62 673-0
info@bremerphilharmoniker.de

Konzeption

H&K+S Agentur für Werbung

Gestaltung

H&K+S Agentur für Werbung
Sarah Volz

Redaktion

Barbara Klein

Texte

Barbara Klein, Guido Krawinkel,
Theater Bremen

Druck

Zertani, Bremen

Fotocredits

Tristan Vankann (Titel, S. 8, 36, 42, 52, 56, 60, 66, 74, 80, 88, 98, 118),
Christina Kuhaupt (2), Hannes von
der Fecht (3, 4, 98, 104), Peter
Sickert (54), Carsten Heidmann
(54), Lily Cummings (55), Pascal
Bünning (55), Rudolf Lörinc (73, 79,
90, 92, 93, 107), Jörg Landsberg
(84, 104, 105), Patric Leo (94),
Benjamin Ealovogan (104),
Zhangbo Chen (104), Domkantorei
Bremen (104), Symphonischer Chor
Hamburg (104, 108), Robin Breyll
(104), Zuzanna Spezial (104), Simon
Pauly (104), Oleg, Samoilenko (104),
Philip Flauder (104), LeeJong Hoon
(105), Tobias, Eggensberger (105),
Marco Borggreve (105), Lukas Beck
(105), Klaus, Rudolph (105, 107),
Cosima Hanebeck (106), Caspar
Sessler (106), Maurice Korbel (106),
Lynda Cortis (106), Jewgeni Roppel
(106), Julia Wesely (106), T Shimmura
(106), Tatjana Dachsel (106), Gerard

Collett (106), Orchestre Philharmoni-
que de Strassbourg (106), Raimar
von Wienskowski (107), Issac Lee
(107), Anna Lewis (107), Frank
Lübke (107), Urban Ruths (107),
Marta Mor (107), Henriette Mielke
(107), Michele Monasta (107),
Shakespeare Company Bremen
(107), Designberlin (107), Mensch
Puppe (107), Mssophie (107), Irène
Zandel (107), Blindfische (108),
Gernot Kaspersetz (108), Mathias
Siebert (108), Lukas Klose (108),
Lennart Schuchart (108)

Nicht genannte Rechteinhaber:in-
nen bitten wir, sich zu melden.

Änderungen vorbehalten.

Redaktionsschluss: 20.3.2026

© Die Bremer Philharmoniker GmbH

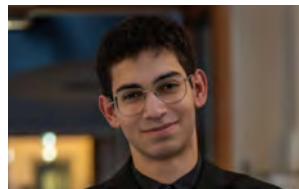
Dirigent:innen



Karl Bernewitz
Seite 72



Alpesh Chauhan
Seite 39



Omer Ein Zvi
Seite 39



Tobias Gravenhorst
Seite 77



Matthias Janz
Seiten 41, 83



Stefan Klingele
Seiten 86, 87



Marko Letonja
Seiten 12, 26, 30, 34, 38,
76, 77, 83



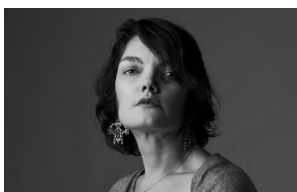
Florian Ludwig
Seite 71



Johanna Malangré
Seiten 32, 41



Corinna Niemeyer
Seite 16



Natalia Ponomarchuk
Seite 14



Friedrich Praetorius
Seite 72

Dirigent:innen



Juya Shin
Seite 38



Kiril Stankow
Seite 76



Jonathan Stockhammer
Seite 18



Yu Sugimoto
Seite 87



Emmanuel Tjeknavorian
Seite 28



Sasha Yankevych
Seiten 86, 87



Christian Zacharias
Seite 24

Solist:innen



Anke Bär
Autorin, Seite 70



Anette Behr-König
Violine, Seite 28



Nicole Chevalier
Sopran, Seite 76



Lynda Cortis
Violoncello, Seite 69



Asya Fateyeva
Saxophon, Seite 22



Boris Faust
Viola, Seite 30



Jeremias Fliedl
Violoncello, Seite 28



Kataro Fukuma
Klavier, Seite 32



David Gutfleisch
Perkussion, Seite 69



Sophie Harmsen
Mezzosopran, Seiten 41, 83



Jennifer Johnston
Mezzosopran, Seite 34



Charlotte Juillard
Violine, Seiten 26, 83



Usha Kapoor
Violine, Seite 18



Maximilian Kromer
Klavier, Seite 28



Antonia Krebber
Violoncello, Seite 83

Solist:innen



Alexander Krichel
Klavier, Seite 14



Isaac Lee
Tenor, Seite 77



Anna Lewis
Viola, Seite 77



Laura Lootens
Gitarre, Seite 58



Ulrike Mayer
Alt, Seite 72



David Moliner
Marimbaphon, Seite 59



Dovlet Nurgeldiyev
Tenor, Seiten 41, 83



Birger Radde
Bariton, Seite 16



Erik Rossbänder
Rezitation, Seite 71



Eckart Runge
Violoncello, Seiten 20, 77



Louise Şen
Harfe, Seite 69



Claudia Spörri
Schauspiel | Puppenspiel,
Seite 71



Sönke Tams Freier
Bassbariton, Seiten 41, 83



Christian Zacharias
Klavier, Seite 24



Frank Peter Zimmermann
Violine, Seite 12

Chöre und Ensembles



Blindfische
Seite 70



BRASSerie
Seite 79



Bremer Domchor
Seite 77



Kammerchor der Hochschule für Künste Bremen
Seiten 34, 38



Mädchenkantorei
am Bremer Dom
Seiten 34, 77

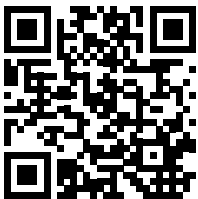


Symphonischer Chor
Hamburg
Seiten 41, 83



Logenplatz

Noch mehr Lust auf Kultur?



Die wichtigsten Kulturdebatten
für Sie zusammengefasst – kompakt
& kostenlos in unserem Newsletter.

Jetzt bestellen:

www.weser-kurier.de/newsletter

WESER
KURIER

Komponist:innen

PAUL ABRAHAM (1892-1960)	86
JOHN ADAMS (*1947)	22
NUCCIO D'ANGELO (*1955)	58
ANTON ARENSKI (1861-1906)	65
GEORGES AURIC (1899-1983)	63
JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)	59
BÉLA BARTÓK (1881-1945)	30
LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770-1827)	14, 24, 28, 30, 32, 59, 62, 63, 64, 79
SIR LENNOX BERKELEY (1903-1989)	62
HECTOR BERLIOZ (1803-1869)	16, 77
LEONARD BERNSTEIN (1918-1990)	18
HEINRICH IGNAZ FRANZ BIBER (1644-1704)	65
GEORGES BIZET (1838-1875)	76, 86
ADOLPHE BLANC (1825-1885)	64
MÉLANIE BONIS (1858-1937)	16
LILI BOULANGER (1893-1918)	63
EUGÈNE BOZZA (1905-1991)	63
JOHANNES BRAHMS (1833-1897)	62, 76, 77
FRANK BRIDGE (1879-1941)	77
BENJAMIN BRITTEN (1913-1976)	77
ANNA CLYNE (*1980)	30
CLAUDE DEBUSSY (1862-1918)	38, 65
ALBERT DIETRICH (1829-1908)	62
ANTONÍN DVOŘÁK (1841-1904)	39, 76
MANUEL DE FALLA (1876-1946)	58
NIELS W. GADE (1817-1890)	83
PHILIP GLASS (*1937)	22
CHARLES GOUNOD (1818-1893)	87
KONSTANTIA GOURZI (*1962)	63
PAUL HINDEMITH (1895-1963)	62
LEOŠ JANÁČEK (1854-1928)	63
DANIEL MICHAEL KAISER (*1974)	78
HUGO KAUN (1863-1932)	64

ZOLTÁN KODÁLY (1882-1967)	32, 41
GUSTAV MAHLER (1860-1911)	16, 34
BOHUSLAV MARTINŮ (1890-1959)	87
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847)	26, 41, 63, 83
OLIVIER MESSIAEN (1908-1992)	62
DAVID MOLINER (*1991)	59
WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791)	18, 20, 22, 38, 62
MODEST MUSSORGSKY (1839-1881)	76
ARVO PÄRT (*1935)	77
MANUEL MARÍA PONCE (1882-1948)	58
FLORENCE PRICE (1887-1953)	76
SERGEJ PROKOFJEV (1891-1951)	72, 73
SERGEJ RACHMANINOV (1873-1943)	28
MAURICE RAVEL (1875-1937)	14, 65
ANTON REICHA (1770-1836)	62
JOAQUÍN RODRIGO (1901-1999)	58
KAIJA SAARIAHO (1952-2023)	86
CAMILLE SAINT-SAËNS (1835-1921)	26, 65, 70, 83
AULIS SALLINEN (*1935)	78
JOHANN HEINRICH SCHMELZER (um 1623-1680)	65
SEBASTIAN SCHWAB (*1993)	86
DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH (1905-1975)	39, 63, 71
FRANZ SCHUBERT (1797-1828)	58, 63
ROBERT SCHUMANN (1810-1856)	18, 20, 22, 26, 41, 62, 64, 83
RICHARD STRAUSS (864-1949)	12, 14, 38
RITA STROHL (1865-1941)	63
TÖRU TAKEMITSU (1930-1996)	32
PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY (1840-1893)	71
GIUSEPPE VERDI (1813-1901)	76
WILLIAM WALTON (1902-1983)	12
CARL MARIA VON WEBER (1786-1826)	87
ANTON WEBERN (1883-1945)	12, 63
JOHN WILLIAMS (*1932)	20



Philharmonische Kammerkonzerte 2026/2027

202. Spielzeit

Wagen und Winnen

Mit diesem Wahlspruch der Bremer Kaufleute hat sich auch die Philharmonische Gesellschaft in ihrer nunmehr über Zweihundertjährigen Geschichte oft Mut zugesprochen, wenn es galt, neue Wege zu gehen, über neue Formate nachzudenken, sich mit den Bedürfnissen und Erwartungen der nächsten Generationen auseinanderzusetzen. Ohne jemals an Respekt vor dem hohen Gut der uns überlieferten musikalischen Werke einzubüßen, wagen auch wir Neues und hoffen auf ein Publikum, dass mit Lust und Neugier unsere Ideen aufgreift und die meist jungen Künstlerinnen und Künstler mit offenen Ohren unterstützt!

Wir holen groß aus: Im Rahmen des Musikfestes 2026 wird das **Quatour Ébène** alle 16 Streichquartette von Ludwig van Beethoven an sechs Abenden aufführen. Wir öffnen die Tore zum Beethoven Jahr schon einmal ganz weit. Selbstverständlich hat sich die Philharmonische Gesellschaft sofort an die Seite von Intendant Prof. Thomas Albert begeben, als er diese Idee äußerte und tritt als eine der Partner für dieses ambitionierte Projekt auf. Eine Biografie als Streichquartett – eine atemberaubende Erfahrung!

Alexander Krichel treibt seit langem der Wunsch um, endlich einmal das Konzert für Klavier, Violine (**Cristina Goicea**) und Streichquartett (**Minguet Quartett**) von Ernest Chausson aufzuführen. Ein Gigant, der selten „Bühne frei“ bekommt. Wir haben nur zu gerne zugesagt. Als Gewinner des renommierten Bannff Wettbewerbs (Kanada) wird das junge **Poiesis Quartet** zu Gast sein. Und das Curtis Institute of Music schickt wieder Talente und Hoffnungsträger aus Philadelphia on Tour.

Damit nicht genug! Wir haben noch einiges zu bieten. Unsere Internetseite **www.philharmonische-gesellschaft-bremen** verrät in Kürze das ganze Programm. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen mehr zu wagen.

Philharmonische Gesellschaft Bremen e.V.



Quatour Ébène



Poiesis Quartet



Minguet Quartett



Alexander Krichel



Curtis Institute of Music



Ludwig van Beethoven

Vorverkauf/Abonnements

Ticket- und Abonnementservice in der Glocke
Domsheide 4/5 • 28195 Bremen
Tel 0421-33 66 99 • Fax 0421-33 66 666
Phg@glocke.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 12-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr

Infos unter www.philharmonische-gesellschaft-bremen.de

DER MUSIK DEN WEG EBNEN

Seit über 200 Jahren hat die Freie Hansestadt Bremen ein philharmonisches Orchester. Sein Klang hat hunderttausende Menschen berührt und vielen Generationen klassische Konzerte und die Oper nahegebracht. Die Bremer Philharmoniker übernehmen so eine wichtige Rolle für das kulturelle Leben in Bremen und umzu.

Der Freundeskreis der Bremer Philharmoniker **prophil e. V.** schafft finanzielle Freiräume für die Bremer Philharmoniker, damit das Orchester diese wichtige Aufgabe auch weiterhin erfüllen kann.

Im Freundeskreis treffen sich Menschen, die das Konzert und die Oper lieben, aber auch für neue Formate offen sind. Insbesondere in Zeiten, in denen die Kulturretats schmelzen, braucht es engagierte Bürgerinnen und Bürger – **WIR BRAUCHEN SIE!**

Als Mitglied des Freundeskreises engagieren Sie sich für musikalische Projekte wie außergewöhnliche Konzerterlebnisse, das Orchester des Wandels, die Anschaffung neuer Instrumente, die musikalische Förderung von Kindern und vieles mehr. Aber Sie bekommen auch etwas dafür.

PROPHIL BIETET IHNEN:

- einen jährlichen Empfang mit Orchestermitgliedern
- Begegnungen mit Musiker:innen und Dirigent:innen des Orchesters
- Besuche von Orchesterproben, Workshops und Vorträgen
- Teilnahme an organisierten, begleiteten Konzertreisen
- kostenlose Teilnahme an einem 5nachsechs Afterwork-Konzert pro Spielzeit

WERDEN AUCH SIE MITGLIED BEI PROPHIL!

- Einzelmitgliedschaft jährlich 50 Euro
- Paarmitgliedschaft jährlich 80 Euro
- Fördermitgliedschaft ab jährlich 500 Euro
- Firmenmitgliedschaft ab jährlich 1.000 Euro



SPENDEN SIND HERZLICH WILLKOMMEN!

Unterstützen Sie die Bremer Philharmoniker durch eine Spende oder helfen Sie mit einer zweckgebundenen Spende, die musikalische Förderung von Kindern, insbesondere in benachteiligten Quartieren, zu stärken (Stichwort: Musikwerkstatt). Sie können uns zudem dabei helfen, den Musikinstrumentenfonds des Orchesters zu erweitern (Stichwort: Instrumentenfonds). Vielen Dank!

prophil

Infos & Kontoverbindung
 IBAN DE56 2505 0000 2002 0562 91
 BIC NOLADE2HXXX \ NORD\LB
www.prophil.de

GRUPPE
GME

ZEMODI
Zentrum für moderne Diagnostik

KARDIOLOGISCH-ANGIOLOGISCHE PRAXIS
Herzzentrum Bremen

QUEKSEEINSEF

GEWOBA

dhpg

Mitglied im
StiftungsHaus
Bremen



Konzertkalender

AUGUST**2026**

So	23.8.26	14-16 Uhr	PHIL MORE Musikalischer Spaziergang	76
Mi	26.8.26	19:30 Uhr	PHIL MORE Musikfestkonzert: Verdi-Gala	76
So	30.8.26	10 und 11 Uhr	FAMILIENKONZERT Konzertinnen: Vogelgezwitscher	69

SEPTEMBER

Fr	4.9.26	15:30 Uhr	FAMILIENKONZERT Bremen liest - Musik trifft Literatur	70
So	6.9.26	11:30 Uhr	KAMMERMUSIK AM SONNTAGMORGEN Musikalische Beachtung	62
Sa	12.9.26	12 Uhr	PHIL MORE Symphonic Mob	76
So	13.9.26	10 und 11 Uhr	FAMILIENKONZERT Konzertinnen: Guten Morgen, Cello!	69
So	13.9.26	18 Uhr	OPERNPREMIERE Innocence	86
So	20.9.26	11 Uhr	1. PHILHARMONISCHES KONZERT Also sprach Zarathustra - ein Urknall!	12
Mo	21.9.26	19:30 Uhr	1. PHILHARMONISCHES KONZERT Also sprach Zarathustra - ein Urknall!	12
Mi	23.9.26	18:05 Uhr	5NACHSECHS AFTERWORK-KONZERT Der Soundtrack-Klassiker: Also sprach Zarathustra	38
So	27.9.26	11 Uhr	FAMILIENKONZERT Tierisch gut!	70

OKTOBER

Sa	10.10.26	19 Uhr	PHIL MORE Domkonzert	77
So	11.10.26	10 und 11 Uhr	FAMILIENKONZERT Konzertinnen: Harfentöne	69
So	11.10.26	11:30 Uhr	KAMMERMUSIK AM SONNTAGMORGEN Willkommen und Abschied	62
So	18.10.26	10 und 11 Uhr	FAMILIENKONZERT Klassikträumchen	68
Sa	24.10.26	20 Uhr	NEXT LEVEL Schubert´s Guitar	58
So	25.10.26	11:30 Uhr	MATINEE IM PARK Komplexe Bewunderung	65
So	25.10.26	15:30 Uhr	OPERNPREMIERE Der Räuber Hotzenplotz	86

NOVEMBER

So	1.11.26	10 und 11 Uhr	FAMILIENKONZERT Konzertinchen: Vogelgezwitscher	69
Mo	2.11.26	19:30 Uhr	2. PHILHARMONISCHES KONZERT Beethoven und Walzertakt	14
Di	3.11.26	19:30 Uhr	2. PHILHARMONISCHES KONZERT Beethoven und Walzertakt	14
So	8.11.26	14-18 Uhr	TAG DER OFFENEN TÜR 20 Jahre Musikwerkstatt	73
Mi	11.11.26	18:05 Uhr	5NACHSECHS AFTERWORK-KONZERT Soirée mit Mozart und Debussy	38
Fr	13.11.26	19 Uhr	MEINE PLAYLIST Moritz Rinke	54
So	15.11.26	10 und 11 Uhr	FAMILIENKONZERT Konzertinchen: Harfentöne	69
So	15.11.26	11:30 Uhr	KAMMERMUSIK AM SONNTAGMORGEN Frei, aber einsam	62
So	15.11.26	19 Uhr	PHIL MORE Klima-Konzert: Mission to Marsh	78
So	22.11.26	11 Uhr	3. PHILHARMONISCHES KONZERT Liebeskummer á la Mahler und Berlioz	16
Mo	23.11.26	19:30 Uhr	3. PHILHARMONISCHES KONZERT Liebeskummer á la Mahler und Berlioz	16
Sa	28.11.26	15:30 Uhr	FAMILIENKONZERT Musik trifft Literatur: Geschwister sein dagegen sehr	71

DEZEMBER

Mi	2.12.26	20 Uhr	PHIL MORE Das große Benefizadventskonzert	77
So	13.12.26	11:30 Uhr	KAMMERMUSIK AM SONNTAGMORGEN Provence - Paris - Wien, ein Streifzug im Advent	63
So	13.12.26	18 Uhr	OPERNPREMIERE Carmen	86
Mo	14.12.26	19:30 Uhr	4. PHILHARMONISCHES KONZERT Exploring Schumann I - Musik als Therapie	18
Di	15.12.26	19:30 Uhr	4. PHILHARMONISCHES KONZERT Exploring Schumann I - Musik als Therapie	18
Do	17.12.26	18 Uhr	FAMILIENKONZERT Der Nussknacker	71
So	20.12.26	11 Uhr	FAMILIENKONZERT Josa und die Zauberfiedel	71
Do	31.12.26		OPERNPREMIERE Sylvestergala: Die Blume von Hawaii	86

JANUAR**2027**

So	10.1.27	10 und 11 Uhr	FAMILIENKONZERT Konzertinnen: Guten Morgen, Cello!	69
So	10.1.27	11 Uhr	5. PHILHARMONISCHES KONZERT Exploring Schumann II - Die Rheinische	20
So	10.1.27	18 Uhr	PHIL MORE Traumbesetzung	77
Mo	11.1.27	19:30 Uhr	5. PHILHARMONISCHES KONZERT Exploring Schumann II - Die Rheinische	20
Sa	16.1.27	19 Uhr	MEINE PLAYLIST Hubertus Hess-Grunewald	54
So	17.1.27	11:30 Uhr	MATINEE IM PARK PhilBarock - Alte Musik auf historischen Instrumenten	65
Mi	20.1.27	18:05 Uhr	5NACHSECHS AFTERWORK-KONZERT Kopfkino mit Schostakowitsch	39
So	24.1.27	11 Uhr	FAMILIENKONZERT Peter und der Wolf	72
So	31.1.27	11:30 Uhr	KAMMERMUSIK AM SONNTAGMORGEN Hohe Schule der Dissonanz	63

FEBRUAR

Mo	1.2.27	19:30 Uhr	6. PHILHARMONISCHES KONZERT Exploring Schumann III - Innigste Gefühlswelten	22
Di	2.2.27	19:30 Uhr	6. PHILHARMONISCHES KONZERT Exploring Schumann III - Innigste Gefühlswelten	22
So	14.2.27	18 Uhr	OPERNPREMIERE Der Freischütz	87
So	21.2.27	11 Uhr	7. PHILHARMONISCHES KONZERT Zacharias meets Beethoven	24
Mo	22.2.27	19:30 Uhr	7. PHILHARMONISCHES KONZERT Zacharias meets Beethoven	24
So	28.2.27	11 Uhr	FAMILIENKONZERT Auf die Takte, fertig, los!	72

MÄRZ

Mi	3.3.27	18:05 Uhr	5NACHSECHS AFTERWORK-KONZERT Dvořáks leidenschaftliches Klangdrama	39
Sa	6.3.27	19 Uhr	MEINE PLAYLIST Luise Wolfram	55
So	7.3.27	19 Uhr	PHIL MORE Klima-Konzert: Eis, Licht und Schnee	78
Do	11.3.27	20 Uhr	PHIL ON TOUR Straßburg	83
So	14.3.27	11:30 Uhr	MATINEE IM PARK Balanceakt	65

Mo	15.3.27	19:30 Uhr	8. PHILHARMONISCHES KONZERT Exploring Schumann IV - Mit Schumann in den Frühling	26
Di	16.3.27	19:30 Uhr	8. PHILHARMONISCHES KONZERT Exploring Schumann IV - Mit Schumann in den Frühling	26
So	21.3.27	11:30 Uhr	KAMMERMUSIK AM SONNTAGMORGEN Gegen das Vergessen	63

APRIL

So	4.4.27	18 Uhr	PHIL ON TOUR Hamburg	83
Sa	10.4.27	19 Uhr	OPERNPREMIERE Der Engel von Bremen	87
So	18.4.27	11 Uhr	9. PHILHARMONISCHES KONZERT Forscher Wagemut und pure Romantik	28
Mo	19.4.27	19:30 Uhr	9. PHILHARMONISCHES KONZERT Forscher Wagemut und pure Romantik	28
Mi	21.4.27	18:05 Uhr	5NACHSECHS AFTERWORK-KONZERT Märchenhaft romantisch!	41
Fr	23.4.27	19:30 Uhr	PHIL ON TOUR Emden	83
So	25.4.27	11:30 Uhr	KAMMERMUSIK AM SONNTAGMORGEN Himmelslichtungen	63
Fr	30.4.27	19 Uhr	OPERNPREMIERE Faust, Konzertante Aufführung	87

MAI

Mi	5.5.27	18 Uhr	PHIL MORE Saisonpräsentation	77
So	9.5.27	11:30 Uhr	MATINEE IM PARK "und morgen gilt, weil ´s heute hat gegolten"	65
So	9.5.27	20 Uhr	NEXT LEVEL When Rhythm Leads	59
Fr	14.5.27		PHIL MORE Blechbläserfestival dat brasst	79
Sa	15.5.27		PHIL MORE Blechbläserfestival dat brasst	79
So	16.5.27		PHIL MORE Blechbläserfestival dat brasst	79
Mo	17.5.27		PHIL MORE Blechbläserfestival dat brasst	79
So	23.5.27	11:30 Uhr	KAMMERMUSIK AM SONNTAGMORGEN Erlebtes und Erlauschtes	64
Mo	24.5.27	19:30 Uhr	10. PHILHARMONISCHES KONZERT Die Fünfte!	30
Di	25.5.27	19:30 Uhr	10. PHILHARMONISCHES KONZERT Die Fünfte!	30
So	30.5.27	11 Uhr	FAMILIENKONZERT Und jetzt alle - sing mit!	72

JUNI

So	6.6.27	11 Uhr	11. PHILHARMONISCHES KONZERT Ungarn im Herzen	32
Mo	7.6.27	19:30 Uhr	11. PHILHARMONISCHES KONZERT Ungarn im Herzen	32
Mi	9.6.27	18:05 Uhr	5NACHSECHS AFTERWORK-KONZERT Die Seele Ungarns	41
Sa	19.6.27	19 Uhr	OPERNPREMIERE Die griechische Passion	87
So	20.6.27	11:30 Uhr	KAMMERMUSIK AM SONNTAGMORGEN Seelenverwandte	64
Sa	26.6.27	19 Uhr	MEINE PLAYLIST Meret Becker	55
Mo	28.6.27	19:30 Uhr	12. PHILHARMONISCHES KONZERT Mahler zum Finale	34
Di	29.6.27	19:30 Uhr	12. PHILHARMONISCHES KONZERT Mahler zum Finale	34



Bremer
Volkshochschule

Volkshochschule
Adult Education Center
Université Populaire

Programm
Frühling/Sommer
Plus Stadtteilangebote

2026

BILDUNGS- REICHTUM FÜR ALLE!



Programm
zum download



PHIL CONNECTED

DER GRÖSSTE SOUND DER STADT



DIE BREMER
PHILHARMONIKER